

Die Vereinszeitung des
TTC 1952 Anzefahr e.V.



TTC inForm

Ausgabe 01

Februar 2026

**VEREINSBERATER
BESCHEINIGT
VORSTAND GUTE
ARBEIT**

**VOM GLAS
WEIN ZUM
WELTREKORD**

**DER TTC IST 7X
BEZIRKSMEISTER**

Exklusives Interview

mit Tobi und Manni

**SO WIRD UNSERE
JUGEND ERFOLGREICH**

Inhaltsverzeichnis

Zeitung des
TTC Anzefahr



05 ERFOLGREICHE JUGEND- ARBEIT NACH CORONA

Wie wir es geschafft haben,
die Jugendarbeit zu beleben.

18 VEREINSBERATER IST POSITIV ÜBERRASCHT

Tipps, Tricks und Übungen für
dein perfektes Spiel

33 UNSERE BEZIRKSMEISTER

Wir konnten in 2025 über 7
Bezirksmeistertitel jubeln

15 VOM GLAS WEIN ZUM WELTREKORD

Über die verrückte Idee, einen
Weltrekord nach Anzefahr zu
holen

20 MEISTERLICH

Bericht über die
Vereinsmeisterschaften 2025

50 MANNSCHAFTS- VORSTELLUNGEN

Alle Mannschaften der laufenden
Saison 2025/2026



VERANSTALTUNGEN 2026

MÄRZ 2026

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

MEHRZWECKHALLE ANZEFAHR ■ 21. MÄRZ

MAI 2026

RAST AM RADWEG

WIESE AN DER BAHN, MÜHLWEG ■ 1. MAI

IHNO OCKEN OSTFRIESLAND-TURNIER

NORDEN, OSTFRIESLAND ■ 14. - 17. MAI

WELTREKORDVERSUCH

FESTPLATZ ANZEFAHR ■ AB 29. MAI

JUNI 2026

SPIELERSITZUNG SAISON 26/27

MEHRZWECKHALLE ANZEFAHR ■ 13. JUNI

RUNDENABSCHLUSSFETE

CHARLY'S WIESE ■ 13. JUNI

VEREINSMEISTERSCHAFTEN SCHÜLER

MEHRZWECKHALLE ANZEFAHR ■ 17. JUNI

VEREINSMEISTERSCHAFTEN JUGEND

MEHRZWECKHALLE ANZEFAHR ■ 24. JUNI

AUGUST 2026

VEREINSMEISTERSCHAFTEN SENIOREN

MEHRZWECKHALLE ANZEFAHR ■ 13. JUNI

IMPRESSUM

TTC 1952 Anzefahr e.V.

Waldstraße 16,
35274 Kirchhain
Handy: 0160/97421426
E-Mail: oliver.gross@tco-anzefahr.de

Vertreten durch:

1. Vorsitzender Oliver Groß
2. Vorsitzender Frank Merte
2. Vorsitzender Markus Geisel
- Kassenwart Patrick Pfeffer

Registereintrag:

Eingetragen im Vereinsregister.
Registergericht: Marburg
Registernummer: 16 VR 1082

Verantwortlich für den Inhalt (gem.

§ 55 Abs. 2 RStV):

TTC 1952 Anzefahr e.V.
Waldstraße 16
35274 Kirchhain

WILLKOMMEN TTC INFORM

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Unterstützer, vor euch liegt die erste Ausgabe von „TTC inForm“ – ein Projekt, das uns schon lange am Herzen lag und nun endlich Form angenommen hat. Doch warum haben wir uns in Zeiten von Messenger-Gruppen und schnellen Status-Updates dazu entschieden, eine eigene Vereinszeitung ins Leben zu rufen?

Der Hauptgrund ist simpel: Unser Verein bewegt sich, wächst und erbringt Leistungen, die es wert sind, schwarz auf weiß festgehalten zu werden. Wir möchten unseren sportlichen Erfolgen – von der Kreisebene bis in die Hessenebene – eine Bühne bieten, die über den Moment hinaus Bestand hat. „TTC inForm“ soll ein Spiegelbild unserer Leidenschaft für den Tischtennissport sein.

Besonders stolz sind wir auf unsere neu aufgebaute Jugendarbeit. Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Ehrgeiz und Freude unser Nachwuchs an den Platten steht. Diese Zeitung soll zeigen, wie wir junge Talente fördern und ihnen nicht nur Technik, sondern auch Teamgeist und Fairness vermitteln.

Doch ein Verein ist mehr als nur die Summe seiner Sätze und Siege. Es ist die einzigartige Gemeinschaft, die den TTC ausmacht. Ob gemeinsame Feste, Arbeitseinsätze oder das Fachsimpeln nach dem Training – dieser Zusammenhalt ist unser Fundament. Mit dieser Zeitung wollen wir dieses Wir-Gefühl stärken und auch diejenigen am Vereinsleben teilhaben lassen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und nicht regelmäßig in der Halle stehen können.

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen, Entdecken und Mitfiebern!



Oliver Groß
1. Vorsitzender



ERFOLGREICHE JUGENDARBEIT BEIM TTC ANZEFAHR - EIN NEUBEGINN NACH DER CORONA-ZEIT

05

Die Jugendarbeit des TTC Anzefahr wurde durch die Corona-Pandemie stark getroffen. Während der Lockdowns kam der Trainingsbetrieb vollständig zum Stillstand. Über Monate hinweg war kein Jugendtraining möglich, der Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen ging verloren und die Nachwuchsarbeit brach nahezu komplett zusammen. Nach dem Ende der Einschränkungen stand der Verein vor der Aufgabe, die Jugendarbeit neu aufzubauen, denn nahezu alle Nachwuchsspieler und auch der Trainer haben während des Lockdowns aufgehört.

Dem Vorstand war schnell klar, dass es dafür engagierte Trainer und feste Strukturen braucht. Oliver Groß sprach Klaus Vorig und Tobias Brandt an und fragte sie, ob sie bereit wären, das Jugendtraining zu übernehmen. Beide sagten zu und starteten mit dem Training praktisch bei null. Zunächst ging es darum, wieder regelmäßige Trainingszeiten anzubieten und Kinder und Jugendliche für den Tischtennisport zu gewinnen. Durch kontinuierliches Training, klare Abläufe und eine altersgerechte Gestaltung entwickelte sich das Angebot Schritt für Schritt weiter.

Der Einsatz machte sich schnell bemerkbar: Die Zahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen stieg kontinuierlich an, und das Training wurde wieder zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens.

Mit der steigenden Trainingsbeteiligung verbesserten sich auch die spielerischen Fähigkeiten der Jugendlichen. Technik, Spielverständnis und das Zusammenspiel entwickelten sich sichtbar weiter. Neben dem sportlichen Aspekt spielte auch das Miteinander eine wichtige Rolle, sodass sich nach und nach eine funktionierende Trainingsgruppe bildete.

Ein wichtiger Schritt war schließlich die Meldung der ersten Schülermannschaft. Damit konnten die Nachwuchsspielerinnen und -spieler erste Erfahrungen im Spielbetrieb sammeln und als Team auftreten. Die Mannschaft wurde in der Vorrunde der Saison 2022/2023 gemeldet und sollte – vorsichtshalber – in der Kreisklasse



starten. Alle Mitglieder dieses völlig neu formierten Teams (Lukas Jung, Linus Meister, Bastian Jockel, Philipp Görges und Felix Jung) waren unter 13 Jahre alt, mussten aber in der Klasse U 15 antreten. Am Ende der Vorrunde kam es zu ungläubigen Blicken auf die Tabelle, denn Ansfahr stand punktgleich mit dem TV Wallau und 11:1 Punkten auf Platz 1 der Tabelle.

Unsere Entscheidung in Abstimmung mit Wallau: Wir spielen in der Rückrunde in der Kreisliga! Und es kam noch besser: Für die Rückrunde meldeten wir eine weitere Mannschaft (mit Noah Lather, Maren Spielvogel, Lotta Sprenger, Milena Groß, Emma Gnau, Theresa Sartorius und Jakob Balzer) in der Kreisklasse an. Wegen der ständig anwachsenden Trainingsbeteiligung waren wir dankbar für die Unterstützung durch Angelina Ahlgrimm, die später in Niederofleiden ihre sportliche (und Trainerinnen-) Heimat fand: Ein menschlicher und sportlicher Verlust für den TTC! Leider hörte Elias Theißen auf, dem wir als Jugendlichen keine Mannschaft hatten anbieten können.

Mittlerweile hatte sich auch bei den Senioren-Teams herumgesprochen, dass der TTC wieder über spielstarken Nachwuchs verfügt. Und die „Kleinen“ enttäuschten nicht: Lukas Jung feierte mit 11 Jahren bei seiner Premiere am 20.01.2023 einen Sieg gegen Amöneburg 2 und Linus Meister steuerte mit 13 Jahren bei seiner Premiere am 24.02.2023 einen Sieg gegen Stadallendorf 8 bei.

Nun zur Rückrunde der Kreisliga: Nach einem spannenden Verlauf ergab sich folgende Tabellensituation: Unsere erste Schülermannschaft wurde Meister in der Kreisliga und auch die zweite Garnitur lieferte mit zwei Siegen und Platz 6 einen tollen Einstand. Die Bilanz des ersten Jahres fiel also



mehr als positiv aus. Darauf wollte man weiter aufbauen.

Für die neue Saison war das Ziel der ersten Schülermannschaft klar vorgegeben. Man wollte wieder Kreismeister werden. Die zweite sollte ihren Platz in der Kreisklasse verbessern und eine neuformierte dritte Mannschaft ins Rennen geschickt werden!

Nach der Vorrunde führte die Schülermannschaft die Kreisliga Tabelle erwartungsgemäß souverän an und war aus dem Seniorenbereich schon nicht mehr wegzudenken: zusammengekommen hatten die vier bereits 16 Einsätze bei den Erwachsenen zu verzeichnen! Die zweite Mannschaft konnte den Erwartungen nicht ganz gerecht werden und belegte „nur“ Platz 4, direkt hinter den ehrgeizigen Mädels, die mit ebenfalls 7:7 Punkten überraschend den dritten Tabellenplatz erobert hatten.

In der Rückrunde ließ sich die erste Schülermannschaft die erneute Meisterschaft auch nach einem Unentschieden in der Marbach nicht

nehmen. Auch konnte sich die 3. Mannschaft in der Rückrundentabelle erneut vor der Zweiten platzieren. Dabei erwiesen sich die trainingsfleißigen Mädels als zuverlässigere Spielerinnen und mussten nur selten nach Ersatz suchen.

Verbandsrunde 2024/25: erstmals wieder Jugend!

Das erste Mal in der Jugend mitspielen – und dann gleich in der Kreisliga! Aber vor der Runde war angesichts der Aufstellung eigentlich klar, dass wir zusammen mit Ginseldorf, Angelburg und Stadtallendorf schon die stärkste Mannschaft am Start hatten, auch wenn diese drei von den TTR-Werten her deutlich favorisiert waren.

Es ging gleich los in Stadtallendorf. Wir nutzen die Chance, dass sie ohne Ben Dauzenroth am Start waren, und gewannen hoch, weil Lukas und Linus den Spitzenspieler Noah Neufeld in jeweils sehenswerten Spielen bezwingen konnten. Dann wurde ein 5:5 gegen Angelburg erkämpft und ebenso ein 5:5 gegen Ginseldorf. Und so wurde die Truppe etwas überraschend Meister der Vorrunde!

Mit etwas mulmigem Gefühl sahen wir auf die Aufstellungen für die Rückrunde. Offensichtlich wollten uns vor allem Stadtallendorf und Ginseldorf zeigen, wo der Hammer hängt! Doch gelang in Ginseldorf ohne deren Nr. 2 und 4 ein überraschender Punktgewinn, so dass alles für ein „großes“ Finale angerichtet war. Stadtallendorf kam dann tatsächlich ohne Nowek und Hoos, so dass wir uns eine echte Chance ausrechnen durften. Aber manchmal läuft nicht alles nach Plan. Das Superdoppel Linus und Lukas verlor sein erstes Spiel überhaupt (im 5. Satz) und Lukas war bei der Revanche gegen Noah relativ klar unterlegen. Deshalb ging auch das gesamte Spiel mit 3:7 verloren. Dennoch wurde nach den restlichen

„Pflichtsiegen“ der 2. Platz erreicht, weil Ginseldorf mit Fuchs, Hundt und Hauschildt gegen Stadtallendorf siegte.

Bemerkenswert ist, dass alle 4 Jugendspieler wie im letzten Jahr schon wiederholt Einsätze in den Seniorenmannschaften hatten und dabei gute Bilanzen erreicht haben. Lukas sicherte der 4. Mannschaft mit seinem Fünf-Satz Sieg (gegen Schröck II) sogar die Meisterschaft. Eigentlich „aus Personalnot“ wurde auch Maren in der Rückrunde im Seniorenbereich eingesetzt. Dabei schlug sie sich mit 5:5 Spielen in der zweiten Kreisklasse mehr als achtbar. Ein besonderes Highlight gab es am 14. März 2025, als die 8. Mannschaft in der Besetzung Sina Kaczmarek, Linus, Basti und Maren antrat (Durchschnittsalter unter 17 !!!) und 7:3 gegen Amöneburg II gewann.

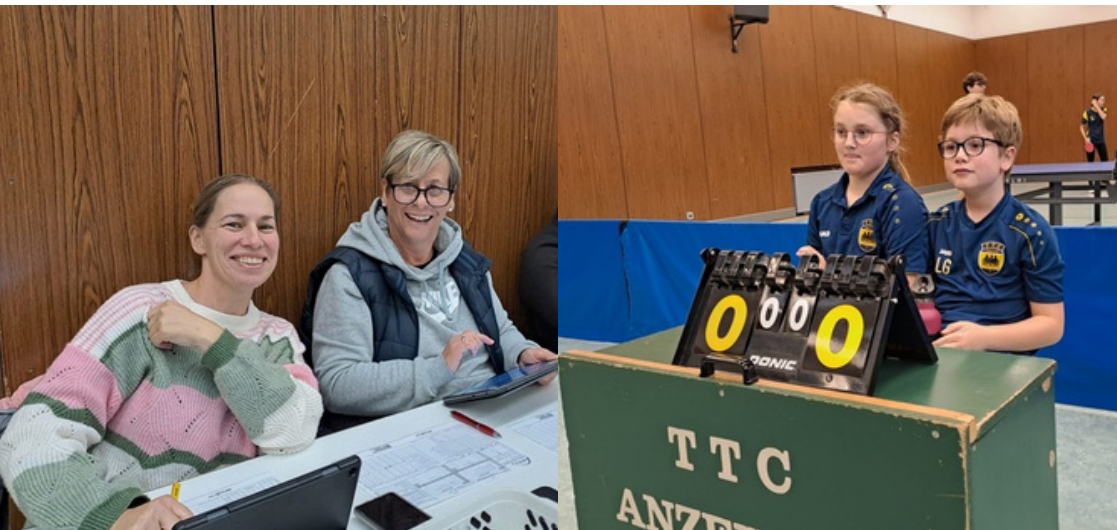
Die beiden Schülerteams belegten nach der Vorrunde einen sehr guten zweiten Platz mit 6:1 Siegen und einen fünften mit 6:8 Punkten. Nach der Vorrunde wechselte der unterforderte VfL Marburg in die Kreisliga. Dafür zog die Mannschaft des TV 1906 Cölbe in die Kreisklasse zurück. Großseelheim kam neu dazu. Das Angebot, dass unsere Schüler 1 doch auch in die Kreisliga wechseln solle, haben wir nicht wahrgenommen – wie man an der Rückrundentabelle sieht – zu Recht. Denn erste Rückschläge waren zu verkraften: Lotta Sprenger und Theo Kißling trugen sich mit Aufhörgedanken, Jeremy Bernitt hatte sich nach Kirchhain zurückorientiert, nachdem es einige Unstimmigkeiten gegeben hatte. Unseren talentierten Anfängern (Bulwe Hänel und Linus Göttig) konnten wir leider noch keine Mannschaft anbieten. Trotz dieser kleinen dunklen Wolken erreichten beide Teams mit Platz 3 und 6 Ergebnisse im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Verbandsrunde 2025/26

Durch die Konzentration auf die bestehenden Mannschaften hatte es eine Lücke im Nachwuchsbereich gegeben, die wir unbedingt mit dem Neuaufbau einer Schülermannschaft schließen wollten. Ihre Mitglieder hätten alle in einer U 11 starten können, doch die gibt es leider nicht. Deshalb mussten wir Bulwe Hänel, Linus Göttig, Pius Kißling, Anna-Lena Bonacker und Theo Gnau in der U 13 melden, obwohl keiner von ihnen 11 oder 12 Jahre alt war. Damit war das Ziel klar: möglichst gut spielen und hier und da vielleicht mal ein Einzel gewinnen!

Die Jugend 2 ging nach dem Aufhören von Theo und Lotta und dem Aufrücken von Maren in die erste Jugendmannschaft mit ungewissen Aussichten an den Start. Bei der Jugend 1 wollten sich Lukas und Linus als Vielspieler die Einsätze teilen, daher war ein

vorderer Tabellenplatz gewünscht, aber nicht Pflicht. Die Prognose für die Schülermannschaft trat leider ein. Dementsprechend gab es für unsere Anfänger nur Teilerfolge zu vermelden. Aber immerhin hat jede und jeder bereits zwei oder mehr Einzel gewonnen. So reichte es für die Truppe leider nur zum letzten Tabellenplatz, punktgleich mit Cölbe und Breidenstein 2. Die zweite Jugendmannschaft musste in der Kreisklasse U 19 antreten, obwohl einige ihre Mitglieder noch jünger als 14 Jahre waren. Absprachegemäß wechselten sich die insgesamt 7 Spielerinnen und Spieler ab. Trotz wenig eingespielter Doppel erreichten Noah Lather, Paul Schübler, Theresa Sartorius, Milena Groß, Jakob Balzer, Emma Gnau und Lasse Rhiel einen hervorragenden 4. Platz, punktgleich mit dem Tabellendritten aus Wallau, das von einer 10:0 Wertung wegen Nichtantretens eines Gegners profitierte. In der Rückrunde wird es wohl schwierig werden, diesen Platz zu halten.





Die erste Jugendmannschaft war mal wieder unser Aushängeschild und belegt nach der Vorrunde Platz 3, etwa das, was man erwarten durfte. Oft nicht in Bestbesetzung angetreten, wurden dennoch nur drei Punkte abgegeben, einer gegen die beste Mannschaft, Stadtallendorf, zwei gegen Angelburg, weil man den Gegner unterschätzt hatte. So liegt die Truppe in der Besetzung Lukas Jung, Linus Meister, Maren Spielvogel, Bastian Jockel und Felix Jung nach der Vorrunde auf Platz 3 in Lauerstellung, genauso wie Stadtallendorf. Souveräner Tabellenführer ist Angelburg, das bislang alle Spiele gewann, aber in Komplettbesetzung sicher zu schlagen sein wird. Diese Hoffnung stützt sich auch auf Nick Littauer, der von Ginseldorf als Verstärkung (TTR knapp 1400) zu uns gewechselt ist, sicherlich ein Zeichen dafür, dass der TTC momentan ziemlich angesagt ist.

Nach der Vorrunde wurde auch Noah Lather im Erwachsenenbereich aufgestellt. Leider sind viele

Spielerinnen und Spieler schulisch stark eingebunden, wollen daher im Tischtennis etwas kürzertreten. Deshalb müssen wir überlegen, wie wir sie a) bei der Stange halten und b) das – wenige – Training so gut gestalten, dass die Leistungen trotzdem mit den anderen Teams Schritt halten können. Da kommt es uns sehr gelegen, dass mit Manfred Müller ein engagierter Trainer zu uns gewechselt ist, der sich auch schon als Coach verdient gemacht und Kontakt zum A-Lizenz Trainer Martin Mewes hergestellt hat, der mit Sondertraining-Sessions sicherlich noch einmal für neue Motivation sorgen kann. Er selbst wird mit systematischem Balleimer-Training im Technik-Bereich mit den Schülern und Jugendlichen arbeiten, Tobi weiterhin versuchen, die Begeisterung für unseren Sport zu transportieren. Daher hat er auch Kontakt zur Grundschule in Anzefahr aufgenommen und einen „Schnupperkurs“ Tischtennis innerhalb des Sportunterrichts angeboten. Wir werden sehen, was diese Initiative bewirkt... (OG/TB)

TRAINING DER ETWAS ANDEREN ART

TT-TRAINING MIT A-LIZENZ-TRAINER MARTIN MEWES

Im November 2025 kam der A-Lizenz-Trainer Martin Mewes nach Anzefahr, wo er vor vielen Jahren schon einmal ein Tischtennis-Leistungszentrum geleitet hatte. Vermittelt hatte dieses individuelle Training Manfred Müller, der seit kurzem Mitglied in unserem Verein ist und bereits reichlich Engagement gezeigt hat, als Trainer und Coach gleichermaßen. Er und Tobias nutzen die Gelegenheit gleich als Fortbildungsmaßnahme und machten sich die eine oder andere Notiz.

Insgesamt vier Jugendliche absolvierten in zwei „Durchgängen“ ein intensives Einzeltraining: in Runde 1 (von ca. 17.00 – 18.30 Uhr) waren Lukas Jung von unserer 4. Mannschaft und Jonas Riedesel (spielt in Stadallendorf in der BOL) am Start, in Runde 2 Milena Groß und Maren Spielvorgel vom TTC.



Lukas und Jonas wurden zunächst gefragt, welche „Baustellen“ sie bearbeiten wollten. Darauf spielte Martin Mewes ein paar intensive Bälle (mit unterschiedlichem Schnitt und Drall) ein, um den Bewegungsablauf des jeweiligen Spielers zu analysieren.

Dann „zerlegte“ er den Bewegungsablauf und versuchte mit teils sehr kreativen Ideen entweder die Schlägerhaltung, Schlaghandöffnung, Rumpfbewegung oder, oder, oder... zu optimieren. Seiner Kreativität und Spontanität scheinen dabei keine Grenzen gesetzt. So mussten die Spieler mal auf einem Stuhl sitzen (Abstand zum Ball), mal einen zweiten Ball mit dem Daumen festhalten (langsame, spinorientierte Schlagausführung), mal die Schlagbewegung mit beiden Armen ausführen (Stabilisierung der Drehbewegung) oder sogar mal mit einem Antitopspin-Belag Topspins ziehen. Die letztgenannte Idee war ganz nach Lukas' Geschmack. Sie zielte darauf ab, seinen zweiten Topspin, der Martins Analyse nach mit einer viel zu langen Bewegung ausgeführt wurde, zu beschleunigen. Deshalb sollte er den Schläger etwas mehr öffnen und mit kürzerer Ausholbewegung „durchladen“.

Vieles könnte man hier ergänzen. Erstaunlich und beeindruckend zugleich war aber in allen vier Fällen, wie schnell signifikante Lernfortschritte erzielt wurden. Ein wichtiger Punkt sei noch genannt. Mit kurzen Aufnahmesequenzen unterstützte Martin sein motivierendes Training und veranschaulichte so allen Teilnehmern den „vorher“ und „nachher“ Effekt. Abschließend bleibt zu wünschen, dass ein solches Event wiederholt werden kann, denn die Terminfindung war und ist nicht ganz einfach, weil Martin Mewes als Trainer und Coach in ganz Deutschland unterwegs ist.

**SICHTBARE
FORTSCHRITTE IN NUR
30 MINUTEN**

Ein persönliches Wort noch zum Schluss: wenn man sieht, wie schnell individuelles Profi-Training Lernfortschritte zeigt, wird einem klar, dass wir mit unseren Möglichkeiten (zeitlich und personell) schon fast den maximalen Erfolg mit unserem Nachwuchs erzielen. Gleichzeitig ist diese Erfahrung ein großer Ansporn weiterzumachen und zumindest bis zur Bezirksebene regelmäßig Erfolge einzufahren. (TB)



Martin Mewes wurde 1961 in Berlin geboren und ist seit über 40 Jahren als Trainer aktiv. Seit 1995 ist er Besitzer der Trainer A-Lizenz des DTTB und hat seit dem zahlreiche Bundesliga-Mannschaften trainiert. Auch im Bereich Mentaltraining wurde er ausgebildet. Er ist Mitinhaber der "VICTAS - TT-Schule" in , Trainerausbilder des HTTV sowie Vereins- und Kadertrainer im Bezirk Hohenlohe.

ZUR PERSON

NACHTORIENTIERUNGS- MARSCH 2025

TTC NIMMT MIT 2 TEAMS AN DER TRADITIONELLEN WANDERUNG TEIL



Was hält die Freiheitsstatue eigentlich in der linken Hand? Und wie viel wiegt die CD des MGV Anzefahr inkl. Hülle und Einleger? Fragen, mit denen man beim Nachtorientierungsmarsch konfrontiert werden kann, der immer am 28. Dezember von Patrick Pfeffer, Lennard Weil und Hendrik Biecker organisiert wird. Die drei haben die liebgewordene Tradition vom Jugendclub übernommen, welcher die vom Kolpingverein ins Leben gerufene Veranstaltung nach dessen Auflösung übernommen hatte.

Das Prinzip der beliebten Aktion ist relativ einfach: Jedes Team wird in der Regel an einen Punkt in der Nähe von Anzefahr gefahren und muss mit einer vorher angefertigten Wegbeschreibung zum Endpunkt zurückfinden. Auf dem Weg müssen verschiedene Rätsel gelöst und Fragen beantwortet werden. Darüber hinaus befinden sich unterwegs betreute Rätselstationen, wo die Teilnehmer auf die Probe gestellt werden – vom Allgemeinwissen bis hin zu tiefem Dorfwissen. Das Ziel der Wanderung ist jedes Jahr die Anzefahrer Grillhütte, wo die Veranstaltung mit Siegerehrung und gemütlichem Beisammensein ihr Ende findet.

Der TTC Anzefahr hat dieses Jahr zwei Teams gestellt. Als TTC Herren gingen Alex, Andy, Bernie, Frank, Oli, Reiner und Tobi an den Start. Als TTC Mädels hatten sich erstmals Emma, Milena und Theresa angemeldet. Die Tour führte alle Teilnehmenden in diesem Jahr kreuz und quer durch Anzefahr, was die Mädels etwas schade fanden, hatten sie sich doch auf eine Wanderung durch den Wald eingestellt. Für die erste Teilnahme war der Weg allerdings ein guter Anfang, um das Prinzip der Veranstaltung kennenzulernen. Am Ende erreichten die Mädels einen guten 7. Platz, die Herren verpassten den 3. Platz – wie schon im Jahr zuvor – mit einem halben Punkt.

Wie schon in den letzten Jahren, ging der Erlös von 817,70 EUR an die „Löwenmutkids“ aus Niederweimar. Das Projekt des Vereins konzentriert sich auf Kinder und Jugendliche, die im familiären Umfeld eine Krebserkrankung erfahren haben. (OG)

Weltrekordversuch: längste Tischtennis-Staffel an einem Tisch

UNSER WELTREKORD FÜR ANZEFAHR

Wir brauchen Euch!



FESTPLATZ
ANZEFAHR



QR-Code scannen
und mitmachen!



WEITERE INFOS

WWW.TTC-ANZEFAHR.DE/WELTREKORD



29.05.
BIS
07.06.
2026



29.05. - 07.06.2026

WERDE TEIL DES WELTREKORD- VERSUCHS IN ANZEFAHR!

**GEMEINSAM 210 STUNDEN
TISCHTENNIS NONSTOP!**



WO?

**Vor der Feuerwehr
Anzefahr in
unmittelbarer Nähe
des Festzeltes.
Überdachte
Spielflächen in
wetterfesten Zelten
mit
Aufenthaltsbereich.**



WANN?

**Start: 29.05.2026 ca. 19:30 Uhr
Ziel: 07.06.2026 ca. 13:30 Uhr**

**210 Stunden | 8 Tage & 18 Stunden
durchgehend Tischtennis an 2 Tischen |
Tag und Nacht!**



MACH MIT & SEI TEIL EINES EINMALIGEN PROJEKTES:

- **Unterstütze uns Tag und NACHT**
- **Buche unter www.ttc-anzefahr.de deinen Spiel-Slot oder komme einfach vorbei**
- **Gewinne attraktive Preise fürs Mitspielen**

VOM GLAS WEIN ZUM WELTREKORD

**WIE EINE VERRÜCKTE IDEE
ZUM GRÖSSTEN
TISCHTENNIS-PROJEKT DER
VEREINSGESCHICHTE WURDE**

WERDE MITGLIED DER
WHATSAPP-GRUPPE
WELTREKORDVERSUCH
ANZEFahr



HIER GIBT ES WEITERE
INFORMATIONEN ZU
UNSEREM
WELTREKORDVERSUCH



Es war einer dieser Abende, an denen große Ideen geboren werden – oder zumindest solche, über die man am nächsten Morgen noch schmunzelt.

Madleen Boßhammer, Lennard Weil und Patrick Pfeffer saßen zusammen und überlegten, wie man das anstehende 800-jährige Jubiläum von Anzefahr und das Höfefest noch ein Stück attraktiver gestalten könnte. Schnell führte der gedankliche Streifzug, wie sollte es anders sein, auch am TTC 1952 Anzefahr e.V. vorbei.

Die erste, ganz nüchterne Idee aus Vorstandskreisen: Präsenz zeigen, vielleicht mit ein paar Tischtennistischen. Solide? Ja. Besonders? Eher nicht. Doch mit jeder weiteren Flasche Wein wurden die Gedanken freier, mutiger und deutlich verrückter.

Einer Studie zufolge ist der Mensch bei einem Promillewert von etwa 0,8 am kreativsten. Diesen Wert hatten wir an diesem Abend offenbar erreicht. Und plötzlich war sie da: die Idee eines Weltrekordversuchs.

Eine kurze Internetrecherche später war klar: Viele Weltrekorde sind entweder kaum zu toppen oder schlicht unmöglich. Doch dann tauchte sie auf – die zündende Idee: Der Weltrekord im längsten Tischtennispielen an zwei Tischtennisplatten.

Das Ziel war schnell definiert: 210 Stunden am Stück, Tag und Nacht. Denn ein inoffizieller Rekord von 200 Stunden stand bereits im Raum und den wollten wir nicht nur einstellen, sondern übertreffen.

Nach einigen Tagen Bedenkzeit und mit deutlich weniger Promille informierte Patrick den Vorstand über diesen Plan. Die Reaktionen waren erstaunlich einheitlich:

„Das ist total bescheuert ... aber genial. Und es passt perfekt zu unserem Verein!“ Spätestens auf der Spiellersitzung am 15.12.2025, bei der eine überwältigende Zustimmung signalisiert wurde, war klar: Wir ziehen das durch. Auch aus dem Dorf und weit darüber hinaus erreichte uns viel Zuspruch. Die Idee lebt und jetzt heißt es: Werbung machen! Der Plan ist ambitioniert, aber machbar – mit der richtigen Unterstützung.

Die Idee:

An einer Tischtennisplatte wird 210 Stunden ohne Unterbrechung gespielt. Egal ob morgens, mittags oder mitten in der Nacht. Selbstverständlich darf der Ball auch mal auf den Boden fallen.

Der Zeitraum:

Beginn: Freitag, 29.05.2026, um 19:30 Uhr

Ende: Sonntag, 07.06.2026, um 13:30 Uhr

Neun Tage, acht Nächte – volle Konzentration, Durchhaltevermögen und Teamgeist sind gefragt.

Der Standort:

Der Weltrekordversuch findet in unmittelbarer Nähe der Feuerwehr Anzefahr in einem Zelt statt. Dieser Standort wurde ganz bewusst in direkter Nähe zum Festzelt gewählt. So sind wir mitten im Geschehen des Festwochenendes, gut sichtbar und für alle erreichbar. Besucherinnen und Besucher des Jubiläumwochenendes und des Höfefestes sollen eingeladen werden, spontan mitzumachen, zuzuschauen oder einfach Teil dieses besonderen Projekts zu werden.

Die Zielgruppe:

Mitmachen darf und soll jeder:

aktive und passive Vereinsmitglieder, alle Anzefahrinnen und Anzefahrer, sowie alle (Tischtennis-) Verrückten aus nah und fern.

Die Herausforderungen:

Für einen erfolgreichen Rekordversuch werden rund 800 Spiellerschichten benötigt – gerne dürfen Personen auch mehrfach antreten.

Zusätzlich braucht es:

einen Bereitschaftsdienst sowie ausreichend Helferinnen und Helfer beim Auf- und Abbau und vor allem: besetzte Nachtschichten und Zeugen.

Die Organisation erfolgt über ein Booking-Tool auf unserer Homepage, in dem sich jede und jeder bequem für Spielzeiten eintragen kann. Eine WhatsApp-Gruppe hält alle Teilnehmenden stets auf dem Laufenden. Der Beitritt ist ganz einfach über den QR-Code möglich.

Als zusätzlicher Anreiz werden unter allen Teilnehmenden attraktive Preise verlost. Um diese sowie die gesamte Durchführung zu ermöglichen, sind wir auf der Suche nach Unterstützern durch Sach- oder Geldspenden. Auch prominente Unterstützer werden angefragt.

Ein Weltrekord fällt nicht von allein – und ganz sicher nicht ohne Gemeinschaft. Damit wir die 210 Stunden schaffen, brauchen wir euch: als Spieler, als Zeugen, als Helfer, als Unterstützer und als Werbeträger.

- ➡ Macht Werbung für den Weltrekordversuch
- ➡ Tretet der WhatsApp-Gruppe bei
- ➡ Bucht euch Spiel-Slots, sobald das Booking-Tool online ist
- ➡ Sprecht Freunde, Familie und Bekannte an

Lasst uns gemeinsam zeigen, was den TTC 1952 Anzefahr e. V. ausmacht: Teamgeist, Ausdauer – und eine gute Portion Verrücktheit.
Auf zum Weltrekord! 🍷👉 (PP)



VERPASSE KEINE INFO UND TRETE DER WHATSAPP GRUPPE BEI

Einfach QR-Code scannen und
beitreten.



**Butterfly Store Gießen
Gießener Straße 116
35396 Gießen**

**DEIN ANSPRECHPARTNER RUND UM'S
THEMA TISCHTENNIS!**

Wir bieten:

- kompetente Beratung zur Wahl des richtigen Materials
- Vereinservice bezüglich Textilausstattung inkl. Druck
- Trainingslehrgänge & Einzeltraining

Telefon: 0641/5590900

E-Mail: store-giessen@butterfly.tt

instagram: [sportshopschaefer_giessen](https://www.instagram.com/sportshopschaefer_giessen)

VEREINSBERATER BESCHEINIGT GUTE ARBEIT



Ende Mai 2025 war der Vereinsberater des Hessischen Tischtennisverbandes Andreas Zimmer zu Gast in der Vorstandssitzung. Gemeinsam mit dem Vorstand diskutierte er mit uns Fragen, wie wir neue Mitglieder gewinnen können oder was wir tun können, um unsere aktuellen Mitglieder zu binden und zu motivieren? Auch Fragen zur Jugendarbeit und deren Finanzierung wurden besprochen und natürlich auch die rechtlichen Fragen zu Datenschutz oder Kindeswohl.

Das Treffen fand in einer ruhigen und sehr angenehmen Atmosphäre statt. Zunächst erzählten wir über unseren Verein, die Strukturen und was wir aktuell als Vorstand alles organisieren. Dabei zeigte sich Andreas sehr beeindruckt von der Hilfsbereitschaft der Mitglieder im Verein und von der starken Trainingsbeteiligung. Er sei es eher gewohnt in

Vereine zu kommen, die kurz vor der Vereinsauflösung stünden. Bei uns habe er den Eindruck, dass wir ein gesunder und moderner Verein sind, bei dem es gar nicht um große Veränderungen gehe, sondern viel mehr um kleine Stellschrauben, um in dem einen oder anderen Punkt noch besser zu werden. So hat er uns die eine oder andere Idee mit auf den Weg gegeben, wie wir neue Kinder und Jugendliche gewinnen können und wie wir auch das Jugendtraining auf breitere Füße stellen können. Ideen, die wir in den kommenden Wochen und Monaten in die Tat umsetzen wollen.

Insgesamt war es ein sehr fruchtbarer und hilfreicher Austausch auf Augenhöhe. Zahlreich Hinweise hat Andreas noch im Nachgang per Mail zur Verfügung gestellt, so dass wir gut gerüstet sind, für die vor uns liegenden Aufgaben. (OG)

Wir suchen unsere Vereinsmeister 2026



Samstag, 22.08.2026



**15:00 Uhr Hallenöffnung
16:00 Uhr Spielbeginn**



**Wir spielen in den Konkurrenzen
Damen, Herren und Mixed**



**Für das leibliche Wohl
wird gesorgt**



www.ttc-anzefahr.de



Scanne den Code für weitere Informationen!

SCAN ME



VEREINSMEISTERSCHAFTEN DER SCHÜLER MIT NEUEN UND ALTEN GEWINNERN

Aufgrund des großen Starterfelds wurden die Vereinsmeisterschaften des TTC an zwei Tagen ausgetragen. Das Turnier findet zu Ehren von Karl Rippel statt, der Gründungsmitglied des TTC war und mit seiner ins Leben gerufenen Stiftung bis heute dafür sorgt, dass wir kontinuierlich finanzielle Unterstützung für unsere Nachwuchsarbeit haben.

Bei freien Getränken und gespendetem „Schnuckzeug“ ließ es sich in der Halle relativ gut aushalten und frei aufspielen. Gleich fünf junge Spieler (nur Bulwey ist schon 10) traten an, um den besten Nachwuchsspieler zu ermitteln. Besonders erfreulich ist, dass mit Anna-Lena auch ein ehrgeiziges Mädchen an den Start ging, das sich sehr achtbar schlug. Den Titel sicherte sich – nicht ganz unerwartet – Bulwey Hänel. Allerdings musste er gegen Pius lange zittern, bis er den entscheidenden fünften Satz in der Verlängerung gewonnen hatte.

Alle Teilnehmer/innen erhielten eine Urkunde aus der Hand des Jugendwartes und die ersten drei durften sich zusätzlich über einen Kinogutschein freuen.

Bei den Schülerinnen und Schülern (Altersgrenze: zum Zeitpunkt des Turniers noch nicht 15) traten gleich

acht Jungen und Mädchen an, die in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Dabei wurden mit Lukas und Maren unsere beiden stärksten Spieler jeweils „gesetzt“, die anderen zogen Lose für ihre Zuteilung, so dass in beiden Gruppen jeweils vier Spielerinnen und Spieler gegeneinander antraten.

Im Halbfinale traf Maren als Siegerin der Gruppe Rot auf Noah, den Zweitplatzierten der Gruppe Blau. In einem guten und lange Zeit ausgeglichenen Match setzte sich Maren durch. Das 3:1 (11:7 / 9:11 / 11:8 / 11:2) bescherte ihr den Einzug ins Finale. Dort traf sie dann erwartungsgemäß auf Lukas, der Paul im zweiten Halbfinale keine Chance gelassen hatte (11:1 / 11:3 / 11:2).

Im Finale setzte Lukas Maren mit seinen guten Aufschlägen immer sofort unter Druck und konnte so ihre gefürchteten Schüsse verhindern. Daher kam es zu einem deutlichen Sieg (11:3 / 11:6 / 11:6), mit dem Lukas seinen Titel von Noah zurückerobern konnte.

Im kleinen Finale gewann Noah nach hartem Kampf mit 3:1 Sätzen gegen Paul (11:8 / 7:11 / 13:11 / 11:5) und wurde somit 3. Noah, Maren und Lukas erhielten Urkunden und Kinogutscheine.

Da bei uns die Mädchen gleichzeitig eine eigene Wertung um ihren Titel austragen, kam es noch zu folgenden Begegnungen über die Gruppen hinweg: Theresa gewann gegen Emma glatt in drei Sätzen (11:8 / 11:7 / 11:5) und Maren schlug Theresa mit 3:0 (11:5 / 11:5 / 11:2). Damit erreichte Emma Platz 3, Theresa wurde Zweite und Maren verteidigte ihren Titel aus dem Vorjahr. Alle drei bekamen die obligatorischen Urkunden und qualifizierten sich für die Vereinsmeisterschaften der Jugend (w.) in der folgenden Woche, wo sie zusätzlich gegen Milena antreten sollte. (TB)



DIE VEREINSMEISTER DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



Die Schüler mit Trainer Tobias, jeweils von links nach rechts: o.l: Noah Lather, Lukas Jung und Paul Schübler, o.r.: Theresa Satorius, Maren Spielvogel und Emma Gnau. Unten: Bulwy Hänel, Pius Kießling, Linus Göttig, Anna-Lena Bonacker, Theo Gnau

MAREN UND LUKAS GEWINNEN BEI DEN VEREINSMEISTERSCHAFTEN DER JUGEND

In der ersten Woche nach den Schulferien wurden die Vereinsmeisterschaften der Jugendlichen nachgeholt. Wegen der extremen Hitze am ursprüngliche Termin waren diese kurzfristig abgesagt worden und musste dann aufgrund der hessischen Sommerferien Ferien in die Woche vor den Vereinsmeisterschaften der Erwachsenen verschoben werden.

Doch das tat der Begeisterung keinen Abbruch. Denn bis auf Linus Meister bei der männlichen Jugend und Emma Gnau bei der weiblichen Jugend waren alle am Start, so dass es zu vielen spannenden Duellen kam. Bei der weiblichen Jugend konnte es die haushohe Favoritin Maren entspannt angehen lassen (sie hatte ja insgesamt 10 Spiele vor sich) und dennoch ihre Konkurrentinnen dominieren und ohne Satzverlust ihren Titel verteidigen. Überraschend deutlich distanzierte Milena ihre Trainingspartnerin Theresa beim klaren 3:0, die sich gegen Anna-Lena schadlos hielt. Großer Respekt gilt Anna-Lena, die erst wenige Wochen ernsthaft TT spielt und schon beachtliche Fortschritte gemacht hat.

Bei der männlichen Jugend wurde es richtig spannend, weil es gleich zu Beginn für Felix gegen Noah eine überraschende Niederlage setzte, die sich dann dramatisch auswirkte, was aber zu diesem Zeitpunkt

noch keiner ahnen konnte. Basti hatte einen Sahnetag erwischt und konnte sowohl Felix als auch Maren (3:2) schlagen, so dass er – etwas überraschend – klarer Zweiter wurde. Der erste Platz ging wieder an Lukas, der damit seinen Titel eindrucksvoll verteidigte und keinen einzigen Satz abgab. Doch hinter den beiden wurde es richtig spannend. Weil Maren Noah geschlagen hatte und Felix Maren, wiesen alle drei am Schluss 4:3 Spiele auf. Die Satz Differenz musste entscheiden. Maren zog um einen einzigen Satz den Kürzeren und belegte damit den fünften Platz. Aber wer konnte den 3. Platz und damit das begehrte Kino-Ticket erreichen? Der direkte Vergleich musste entscheiden. Und hier hatte Noah, wie oben erwähnt, bekanntlich gegen Felix die Nase vorn gehabt. Etwas ungläubig nahm er seinen dritten Platz zur Kenntnis, denn von den TTR-Werten war das wirklich nicht zu erwarten gewesen.

Bei zwei großen Familienpizzen und gesponserten Getränken fand dann die sportlich überzeugende und spannende Vereinsmeisterschaft ihren gelungenen Abschluss. Die Qualifizierten wollten alle an den Vereinsmeisterschaften der Erwachsenen teilnehmen, so dass wir uns um den Nachwuchs beim TTC wirklich keine Sorgen machen müssen. (TB)



DIE VEREINSMEISTER DER JUGEND



Weiblichen Jugend: Milena Groß, Maren Spielvogel und Theresa Satorius mit Trainer Tobias Brandt.



Männl. Jugend: Bastian Jockel, Felix Jung, Lukas Jung, Paul Schüßler, Lasse Rhiel, Jakob Balzer, Tobias Brandt und Noah Lather.

NACH ÜBER 7 STUNDEN STANDEN DIE VEREINSMEISTER 2025 FEST



24 Spielerinnen und Spieler fanden an einem Samstag um 17:00 Uhr den Weg in die Anzefahrer Mehrzweckhalle, um die Vereinsmeister 2025 zu ermitteln und zu küren. Dazu aufgerufen hatte der Vorstand des TTC, der freudig überrascht war, dass sich so viele Mitglieder zur Teilnahme angemeldet hatten. Die große Zahl an Spielerinnen und Spielern brachte allerdings den Nachteil, dass die Veranstaltung in diesem Jahr über 7 1/2 Stunden dauerte und erst gegen 0:40 Uhr der letzte Ball gespielt wurde. Auch die Anzahl der Spiele war im Vergleich zu den vergangenen Vereinsmeisterschaften hoch. So spielte Dixi an dem Abend 41 Sätze, Tobias musste in Summe 39 Sätze absolvieren. Die Freude und der Spaß blieben trotzdem und der Tenor von allen Beteiligten war:

Es waren tolle Vereinsmeisterschaften. Bevor die Meisterschaften begannen, stellten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ein Gruppenfoto auf, um unserem Schriftführer Norbert Krug, der krankheitsbedingt fehlte, gute Besserung zu wünschen.

Angetreten waren 2 Damen und 17 Herren, dazu kamen eine Spielerin und vier Spieler der Jugend. Die 24 Spielerinnen und Spieler wurden nach der Mannschaftsaufstellung gelistet. Anschließend wurde entschieden, dass die ersten drei Mannschaften, welche in der Bezirksebene spielen, in der oberen Gruppe antreten, die übrigen Spieler spielten in der Gruppe 2.

In den einzelnen Gruppen wurde jeweils zwei Untergruppen gebildet, in denen zunächst jeder gegen jeden gespielt hat. Die beiden jeweils zwei Bestplatzierten spielten zunächst über Kreuz das Halbfinale aus, deren Sieger ermittelten im Enspiel den jeweiligen Vereinsmeister.

In der Gruppe 1 der ersten Gruppe traten Simon, Chrissy, Andy, Carsten und Oli an. Bei zum Teil sehr spannenden Spielen, hatten am Ende Simon und Chrissy erwartungsgemäß die Nase vorn und belegten die Plätze 1 und 2.

In der zweiten Gruppe spielten Michael, Felix, Frank, Buggi und Alex um den Einzug ins Halbfinale. Nach Abschluss aller Spiele konnte sich Felix Nau mit 3:1 Spielen den ersten Platz sichern. Den zweiten Platz sicherte sich etwas überraschend Alex, der mit den punktgleichen Michael und Buggi am Ende das beste Satzverhältnis hatte und so ins Halbfinale einziehen durfte.

Auch in der zweiten Gruppen wurden zwei Gruppen gebildet, die aufgrund der Teilnehmerzahl mit jeweils sieben Teilnehmern ausgestattet waren. Entsprechend viele Spiele mussten absolviert werden. In der ersten Gruppe trafen Lukas, Tobias, Jan-Philipp, Thomas, Sina, Noah und Mario aufeinander. Sie zeigten zum Teil hervorragenden Tischtennisport mit sehenswerten und langen Ballwechseln. Gegen 21:30 Uhr waren die Vorrundenspiele beendet und Lukas und Tobias konnten sich erwartungsgemäß durchsetzen.

Auch die zweite Gruppe der Gruppe 2 wurde mit sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgefüllt, in welcher Dixi als Nummer 1 gesetzt war. Am Ende waren auch hier drei Spieler mit 5:1 Spielen gleich auf. Klaus hatte das beste Satzverhältnis und wurde

Meister in der zweiten Qualifikationsgruppe. Dixi qualifizierte sich am Ende etwas glücklich als Gruppenzweiter für das Halbfinale. Der direkte Vergleich verwies Celina, die nach Abschluss der Spiele punkt- und satzgleich mit Dixi war auf den undankbaren dritten Platz. Entsprechend groß war die Enttäuschung über den knapp verpassten Finaleinzug.

Im Anschluss an die Vorrunden gab es eine längere Pause, in welcher sich alle Spielerinnen und Spieler und die Zuschauer mit Leberkäse, Grillkäse, Brötchen und Salaten stärken konnten. Oliver loste derweilen die Doppelpaarungen zusammen, zu welcher sich 18 Spieler angemeldet hatten. Diese wurden der Spielstärke nach aufgelistet und in der Mitte in zwei Gruppen geteilt. Anschließend wurden die Spieler der unteren Gruppe durch Los einem Spieler der oberen Gruppe zugelost, so dass sich am Ende die folgenden Doppelpaare ergaben:

- Andreas / Klaus
- Alex / Thomas
- Carsten / Sina
- Felix / Reinhard
- Chrissy / Tobias
- Frank / Markus
- Simon / Maren
- Buggi / Celina
- Michael / Lukas

Gespielt wurde im einfachen KO-System und so kam es am Ende gegen 0:10 Uhr zu der Begegnung Felix / Dixi gegen Chrissy / Tobi. Sichtlich erschöpft waren die beiden Doppelpaare, die teilweise bis zu 40 Sätze in den Knochen hatten. Aufgeben war aber keine Alternative und so siegten am Ende Felix und Dixi mit 3:1 und wurden Vereinsmeister im Doppel/Mixed 2025.



Zuvor wurden bereits die Halbfinale der einzelnen Gruppen ausgespielt. In der Gruppe 1 trafen Simon und Alex sowie Felix und Chrissy aufeinander. Alex machte das Leben für Simon dabei schwerer als viele vermutet hatten, konnte sich am Ende jedoch nicht durchsetzen und verlor mit 1:3. Am Nachbartisch behielt Chrissy gegen seinen Mannschaftskameraden Felix in einem hochklassigen Spiel mit 3:1 die Oberhand. Das Ensdspiel bestritten daher Simon und Chrissy und dieses Spiel sollte nicht nur zu den sehenswertesten Spielen des Abends gehören, sondern auch zu den humorvollsten. Chrissy gab sein Bestes, spielte frei auf, musste sich am Ende aber dem verdienten Vereinsmeister Simon geschlagen geben, der erstmalig die Trophäe des Vereinsmeisters in den Händen halten durfte.

Auch in der Gruppe zwei wurden die Halbfinale ausgespielt, welche unglaublich spannend waren.

Tobias musste gegen Klaus antreten, der, je nach Tagesform, alle Spieler im Verein schlagen kann und so ging Klaus mit 2:0 Sätzen in Führung. Doch leicht gibt sich Tobias nicht geschlagen und so musste im 5. Satz die Entscheidung fallen. Der vierte Matschball für Tobias brachte das 13:11 und den Einzug ins Finale. Dort musste sich Tobias mit Dixi auseinandersetzen, der sich zuvor gegen Lukas mit 3:2 durchsetzen konnte und damit Lukas Traum, Vereinsmeister bei den Schülern, der Jugend und bei den Erwachsenen zu werden, zu Nichte machte. Auch das Endspiel ging über die volle Distanz, an dessen Ende Tobias mehr Kondition hatte und den Vereinsmeistertitel der Gruppe zwei für sich entscheiden konnte.

Bei den Damen gewann erwartungsgemäß Celina Weber, die sich gegen Sina und Maren glatt durchsetzen konnte. Damit konnte sie den Vereinsmeisterpokal zurückergattern, nachdem sie

diesen im vergangenen Jahr an Steffi Spielvogel hatte abtreten müssen. Steffi musste ihre Teilnahme in diesem Jahr verletzungsbedingt absagen.

Gegen 0:45 Uhr waren die Ehrungen der neuen Meister abgeschlossen und es wurde noch eine Weile im Vereinsraum zusammengesessen. Alle waren sich einig, dass es tolle Vereinsmeisterschaften mit toller

Stimmung waren. Nächstes Jahr beginnen wir vermutlich früher, damit wir nicht wieder erst nach Mitternacht fertig werden.

Danke an alle Teilnehmer, Salatspender und Kuchenspender und an alle Zuschauer. Es hat Spaß gemacht. Herzlichen Glückwunsch an die neuen Vereinsmeister. (OG)



DIE VEREINSMEISTER DER ERWACHSENEN



Damen v.l.n.r.: Sina Marie Kaczmarek (2), Maren Spielvogel (3) und Celina Weber (1) mit dem 1. Vorsitzenden Oliver Groß



Doppel v.l.n.r.: Vereinsmeister Reinhard Nau und Felix Nau mit den zweitplatzierten Tobias Brandt und Christopher Spratte



Herren Gruppe 1 v.l.n.r: Alex Stolp (3), Felix Nau (3), Christopher Spratte (2), Simon Wegner (1), 1. Vorsitzender Oliver Groß



Herren Gruppe 2 v.l.n.r: Reinhard Nau (2), Klaus Vorig (3), Lukas Jung (3), Tobias Brandt (1), 1. Vorsitzender Oliver Groß.

RAST AM RADWEG IST EINE WICHTIGE VERANSTALTUNG FÜR DEN TTC ANZEFÄHR

ERFOLGREICHE "RAST AM RADWEG" AM 1. MAI

Der Wettergott meinte es gut mit unserer diesjährigen Rast am Radweg und schenkte uns traumhaft schönes Wetter mit Sonnenschein satt. Und diese Sonne nutzten zahlreiche Menschen, um den Feiertag im Freien zu verbringen und viele von ihnen schauten auch in Anzefähr an der nunmehr zehnten Rast am Radweg vorbei.

Für uns startete die Rast am Radweg schon einige Tage vorher. Bei der Vorstandssitzung im April wurden die letzten Aufgaben verteilt und die zahlreichen to do's durch die Vorstandsmitglieder abgearbeitet. Am 30. April starteten Steffi Spielvogel und ihr Sohn Finn mit den Mäharbeiten der Wiese und schafften so die Voraussetzungen, dass um 17:30 Uhr die Zelte aufgestellt werden konnten. Stolz 14 Mitglieder des Vereins kamen, um mit anzufassen. Und bei so vielen Händen, waren die Arbeiten schnell erledigt.



Am 1. Mai starteten die ersten Helfer um 9:00 Uhr, um alles aufzubauen und vorzubereiten. Auch hier waren schon viele Helfer vor Ort und sorgten dafür, dass wir pünktlich um 11:00 Uhr mit unserer "Rast am Radweg" beginnen konnten. Und die wurde bei den warmen Temperaturen sehr gut angenommen. Schon zur Mittagszeit mussten erste Getränke und Würstchen aus der Kühlzelle nachgeholt werden, um dem Andrang gerecht zu werden. Besonders das umfangreiche Kuchenbuffet, bestehend aus 25 Kuchenspenden, sowie Currywurst mit Pommes fanden reißenden Absatz.

Zahlreiche Schirme und Sitzplätze luden zum Verweilen ein. Eine Hüpfburg, zwei Tischtennisplatten und eine Minigolfbahn sorgten für sportliche Abwechslung bei Jung und Alt. Danke der zahlreichen helfenden Hände war es auch für die Vorstandsmannschaft eine ruhige, wenn auch anstrengende Veranstaltung, die um 18:00 Uhr endete. Schon um 19:30 Uhr war alles wieder verstaut.

Herzlichen Dank den in Summe 45 Helferinnen und Helfern. Gemeinsam haben wir eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt. Das Feedback der Besucherinnen und Besucher war durchweg positiv.

TTC ANZEFABR IST IN DER TT-ZEITUNG "PLOPP"

In der Plopp-Ausgabe 05-2025 schreiben die Redakteure über unsere Aktion zu "Hessen spielt Tischtennis", welche wir im Rahmen der diesjährigen "Rast am Radweg" durchgeführt haben. Bei der Aktion haben wir 10 Kisten Apfelwein gewonnen, die wir demnächst abholen werden. Auch im Jahr 2026 werden wir wieder an der Aktion teilnehmen. Anbei haben wir euch den Text zu Verfügung gestellt.

Die Aktion: Hessen spielt Tischtennis (1. – 11. Mai 2025)

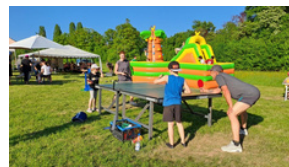
Unter dem Motto „Hessen spielt Tischtennis“ rief der Hessische Tischtennis-Verband vom 1. bis 11. Mai 2025 zu einer landesweiten Aktionswoche auf. Ziel der Initiative ist es, an möglichst vielen Orten in Hessen sichtbar zu machen, wie vielfältig, inklusiv und begeisternd Tischtennis ist. Vereine und Schulen waren eingeladen, kreative Aktionen durchzuführen, Menschen zum Mitmachen zu bewegen und den Schläger in die Hand zu nehmen – ganz gleich wann, wo oder in welcher Form. Unterstützt wurden die Teilnehmenden durch Aktionsideen, Öffentlichkeitsmaterial und kleine Belohnungen. Besonders eindrucksvolle Aktionen werden prämiert, zudem winken attraktive Preise wie Tischtennistische, Trainingsmaterial oder sogar eine kostenlose C-Lizenz-Ausbildung. So soll aus vielen kleinen Veranstaltungen vor Ort ein großes gemeinsames Tischtennisfest in ganz Hessen entstehen. Alle Informationen zur Aktion gibt es unter www.hessen-spielt-tischtennis.de.

TTC Anzefahr – „Rast am Radweg“

Im Rahmen der landesweiten Aktion „Hessen spielt Tischtennis“ hat sich der TTC Anzefahr mit einer kreativen Mitmachaktion beteiligt. Während der traditionellen Veranstaltung „Rast am Radweg“ am Bahnhäuschen im Mühlweg wurden zwei Tischtennisplatten aufgestellt – eine reguläre Platte und ein Mini-Tisch des TT-Shops Gießen.

Die Resonanz war durchweg positiv: Rund 70 bis 80 Personen – vom Vorschulkind bis zum Senior – griffen im Laufe der siebenstündigen Veranstaltung zum Schläger. Ob erste Schlagversuche der Kleinsten, hitzige Doppelspiele oder spaßige Rundläufe – die Platten waren durchgehend belegt und sorgten für Begeisterung. Besonders erfreulich: Einige Eltern erkundigten sich nach Trainingszeiten, was auf nachhaltiges Interesse schließen lässt. Auch wenn manche der talentierten Kinder bereits in anderen Vereinen aktiv sind, hofft der TTC Anzefahr auf neue Gesichter in der Trainingshalle.

**WIR HABEN BEI DER
AKTION "HESSEN
SPIELT TISCHTENNIS"
GEWONNEN UND SIND
IN DER PLOPP
ERSCHIENEN**





SINA KACZMAREK WIRD ZWEIFACHE BEZIRKSMEISTERIN BEI DEN U 1.300

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften, die am 6. September 2025 in der Perftalhalle in Breidenbach ausgetragen wurden, waren mangels Teilnehmerinnen die Konkurrenzen A-D zusammengelegt, aber nicht ausgespielt worden. Daher war Sina Marie sofort für den weiterführenden Wettbewerb in Baunatal qualifiziert. Dort wurden die BEM am 18. Oktober in der Max-Riegel-Halle ausgetragen. Auch hier wurden aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen die Titel in allen Spielklassen der Damenkonkurrenz nicht im normalen Modus mit Vorrunde und anschließendem Turnierbaum, sondern im System Jeder-gegen-Jeden ausgespielt, so auch die Konkurrenz U 1300.

Sina Marie nutzte den Vorteil, zuerst gegen die nominell Schwächste im Feld spielen zu dürfen. Sie legte ihre Nervosität nach verlorenem ersten Satz (4:11) ab und gewann die drei folgenden sicher mit 11:0, 11:3 und 11:2. Im zweiten Duell gegen Andrea Drobe lief es genau andersherum. Nach knapp gewonnenem ersten Satz (12:10) verlor sie die beiden folgenden mit 9:11 und 6:11, fand dann aber gerade noch rechtzeitig im vierten Satz mit 12:10 zurück, um dann den fünften klar zu dominieren. Gegen Viktoria Wilhelm, die schon einen Sieg gegen die stärker eingeschätzte Andrea Drobe eingefahren hatte, hatte sie hingegen keine

Probleme und gewann klar in drei Sätzen (11:6, 11:9, 11:9). Ihr letztes Duell war gleichzeitig das unausgesprochene Finale, denn Maxi Borkenhagen hatte alle drei Begegnung mit 3:1 Sätzen für sich entschieden. Sina erwischte einen guten Start mit 11:7, hatte beim 12:10 im zweiten die Nerven im Griff, musste dann aber den dritten mit 8:11 abgeben. Sollte es noch einmal knapp werden? Nein, die Anzefahrerin war an diesem Tag in der Lage, knappe Sätze nach Hause zu bringen und so durfte sie sich nach dem 11:9 über den ersten Bezirkstitel für den TTC Anzefahr im Jahr 2025 freuen.

Aber das war noch nicht alles. Im Doppel hatte sie Maxi Borkenhagen an ihrer Seite. Damit lag die Favoritenrolle natürlich bei der Kombination aus Anzefahr und Ziegenhain. Doch taten sie sich schwerer als gedacht. Sina und Maxi besiegten Viktoria Wilhelm und Alida Lena Pritzkow nach einem deutlichen 11:4 im ersten Satz erst jeweils in der Verlängerung des zweiten und dritten Satzes (18:16 und 13:11). Da hatten ihnen die Nerven fast einen Streich gespielt. Doch am Ende hieß es: Wir sind Bezirksmeisterinnen! Mit diesen beiden Titeln ist die junge Anzefahrerin die ungekrönte Königin der laufenden Saison – herzlichen Glückwunsch Sina! (TB)



Folge uns auf Social Media



www.instagram.com/ttc1952anzefahr/



www.facebook.com/ttc1952anzefahr/



www.youtube.com/@TTC1952Anzefahr



www.ttc-anzefahr.de



Scanne den Code für weitere Informationen!

SCAN ME



ALEXANDER STOLP WIRD BEZIRKSMEISTER IM DOPPEL U 1.600

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften, die am 6. und 7. September 2025 in der Perftalhalle in Breidenbach ausgetragen wurden, hatten sich Alexander Stolz und Tobias Brandt in der Doppel- und Einzelkonkurrenz der U 1600 gemeldet. Im Doppel gewannen sie auch das Viertelfinale gegen das Weidenhäuser Duo Pfeiffer / Schmidt glatt in drei Sätzen, mussten aber im Halbfinale die Stärke des Gladenbacher Doppels Martin Herzog und Felix Pierschel anerkennen.

Im Einzel lief es dagegen ganz nach Alex' Plan. Er erwischte eine machbare Gruppe, schlug Martin Planke, Felix Pierschel und Robin Pfeiffer und durfte als Gruppensieger gegen Nils Schmidt antreten, der Tobi in der Gruppe in fünf Sätzen geschlagen hatte. Alex machte es besser und qualifizierte sich für's Halbfinale gegen Dominik Pahren (Cölbe), den für ihn am leichtesten zu spielenden Gegner. Auch dieses Mal gewann er überlegen mit 11:6, 11:2 und 11:5. Im Finale aber wartete Francesco Capra, der von der Papierform her klar favorisierte Spieler. Nach verlorenem Schnelldurchgang (1:11), bei dem er gegen die kurze Noppe von Francesco gar nicht zurecht kam, stellte Alex sein Spiel etwas um und verlor die nächsten beiden Sätze jeweils nur hauchdünn in der Verlängerung (10:12 und 13:15). Damit war er „nur“ Zweiter geworden, hatte sich aber für die BEM qualifiziert.

Diese fanden am 18.10. in der Max-Riegel-Halle in Baunatal statt. Alex startete als einer der Favoriten (brachte den drittbesten TTR-Wert mit) und verabedete sich mit Gino Patti aus Kassel-Oberzwehren zum Doppel. Im Einzel traf er in der Gruppe F auf folgende Gegner: Martin Biedenbach, (TTR 1407), 0:3 Niederlage, Horst Klingelhöfer



(TTR 1306), 3:1 Sieg und Sven Maier (TTR 1569), 3:1 Sieg. Damit war er mit 2:1 Siegen und 6:5 Sätzen punktgleich mit Sven Maier (ebenfalls 2:1, aber 7:3 Sätze) und Martin Biedenbach (ebenfalls 2:1, aber 6:3 Sätze). Aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses musste er deshalb überraschend früh die Segel streichen.

Aber es blieb ja noch das Doppel. Die ersten beiden Runden überstand das Duo ungefährdet. Im Halbfinale wurde es dann aber spannend. Gegen Christian Linsel / Martin Biedenbach ging es über die volle Distanz, ehe der Einzugs ins Endspiel gefeiert werden konnte. Dort standen sie der Kombination Moritz Keppler (VfL Marburg) / Christian Arnold (Adorf) gegenüber. Am Ende einer anstrengenden Konkurrenz gab vielleicht auch die Kondition den Ausschlag zugunsten von Stolz / Patti, die in vier Sätzen (9:11, 11:1, 11:7, 13:11) gewannen. Damit holte Alex nach Sina Kaczmareks doppeltem Titelgewinn bereits den dritten Bezirksmeistertitel in 2025 nach Anzefahr. (TB)

MAREN UND LUKAS HOLEN DEN TITEL DES BEZIRKSMEISTERS

Anfang November standen zwei Wochen nach den Erwachsenen, die Bezirksmeisterschaften des Nachwuchses an. Dabei gelangen neben Maren Spielvogel bei den Mädchen 15 noch vier weiteren Spielern aus dem Kreis Marburg-Biedenkopf die Qualifikation für die Hessischen Meisterschaften im Dezember und Januar. Lukas Jung gewann die Goldmedaille im Doppel der 15-Jährigen.

Die heimischen Nachwuchssasse steigerten sich nach den erfolgreichen Ergebnissen im vergangenen Jahr nochmals und standen neben den beiden Bezirksmeistertiteln noch elfmal auf dem Treppchen. Für das herausragende Ergebnis zeichnete Maren Spielvogel verantwortlich. Nach dem Sieg bei der Bezirksrangliste im Sommer wurde sie ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann in ihrem ersten Jahr bei den 15-Jährigen direkt das Double. Ohne Satzverlust zog die Anzefahrerin in die Endrunde ein, in der es im Viertelfinale aber direkt starke Nerven benötigte. Nach einer 2:0-Führung gegen die M13-Bezirksmeisterin Juna Mänz (OSC Vellmar) verpasste es Maren den Sack zu zumachen und kassierte den Ausgleich (10:12, 9:11). Im Entscheidungssatz besann sich die "Blau-Gelbe" dann wieder auf ihre Stärke und zog klar mit 11:6 ins Halbfinale ein. Dort hatte sie gegen ihre letztjährige Doppelpartnerin Pia Otto (TSV Sielen) keine Probleme. Ganz ohne Satzverlust zog Nora Müller (TSV Besse) ins Endspiel ein, in dem sich beide Spielerinnen einen offenen Schlagabtausch lieferten. Maren konterte das 8:11 im ersten Satz mit zwei engen Satzerfolgen (11:9, 12:10), bewies auch nach verlorenem vierten Satz ihre mentale Stärke und gewann mit 11:7 ihren größten Erfolg. Im Doppel hatte dagegen Müller zusammen mit Lina Sophie Merle (SV Leimsfeld) deutlich die Nase vorn. Maren und die

Cölberin Hanen Shwihneh, die im Einzel nur knapp das Halbfinale verpasste (2:3 gegen Otto) unterlagen glatt in drei Sätzen.

Das "Tischtennisdorf" Anzefahr darf einen weiteren Titel feiern, denn Lukas Jung wurde im Doppel gemeinsam mit Einzel-Bezirksmeister Anton Westermann (SC Niestetal) seiner klaren Favoritenrolle gerecht und gewann deutlich das Endspiel der Jugend 15 gegen Alvin Braun / Luca Metz (Kasseler Spvgg. Auedamm / TV Frankenhain) in drei Sätzen. Im Einzel traf Lukas im Halbfinale auf seinen Doppelpartner, der im gesamten Turnier keinen Satz abgeben musste und unterlag dreimal mit 7:11. Maren und Lukas schafften damit die Qualifikation für die Hessischen Meisterschaften, die für die Jugend/ Mädchen 15 am ersten Dezemberwochenende in Neukirchen ausgetragen wurden. (TB)



Tischtennis in Anzefahr



Der TTC 1952 Anzefahr e.V. steht seit über 70 Jahren für Leidenschaft am Tischtennis, sportlichen Ehrgeiz und eine starke Gemeinschaft. Von der 3. Kreisklasse bis zur Bezirksoberliga sind wir mit insgesamt 13 Mannschaften am Start – und damit sportlich breit aufgestellt wie kaum ein anderer Verein in der Region.

Doch bei uns zählen nicht nur Punkte und Tabellenplätze. Was uns wirklich ausmacht, ist der Teamgeist. Ob packende Fünf-Satz-Krimis in der Halle, gemeinsames Anfeuern am Spielfeldrand oder gesellige Abende nach dem Spiel – beim TTC wird Zusammenhalt großgeschrieben. Jung und Alt trainieren, kämpfen und feiern gemeinsam Erfolge.

Ein besonderes Herzstück unseres Vereins ist die Jugendarbeit. Mit engagierten Trainern fördern wir unseren Nachwuchs mit viel Know-how, Geduld und Begeisterung. Zahlreiche sportliche Erfolge zeigen: Unsere Arbeit trägt Früchte. Vor allem aber vermitteln wir Freude an Bewegung, Fairness und Teamgeist.

Egal ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder ambitionierter Wettkampfspieler – bei uns ist jeder willkommen, der Lust auf schnellen Sport, gute Stimmung und echte Vereinsgemeinschaft hat.

Komm vorbei und erlebe die Faszination des Tischtennis.



www.ttc-anzefahr.de



Scanne den Code für weitere Informationen!

SCAN ME



Malerfachbetrieb **Schleich**

- Maler, Verputzarbeiten und hochwertige Kreativtechniken
- Fassadenarbeiten und Vollwärmeschutz
- Altbausanierung
- Bautrocknung
- Schutz und Arbeitsgerüstbauten

Waldstraße 12 • 35274 Kirchhain

06422 8669355 - 0175 3765 926

me-schleich@gmx.de • **maler-schleich.de**

**EISENACHER
ELEKTROTECHNIK**
INNOVATION AUS MEISTERHAND

► **Wir bilden aus**

► Waldstraße 8 • 35274 Kirchhain
► info@eisenacher-elektrotechnik.de
► 0157 58510643

- Gebäudeinstallation
- Netzwerktechnik
- PV-Anlagen
- Batterie und Speichersysteme
- Anschluss von Wärmepumpen
- Smart Home
- Betreuung von Industriekunden
- Anschluss von Ladestationen



www.eisenacher-elektrotechnik.de

HILFSPROJEKT "HELP FOR KYEGEGWA"



Alexander Kauka, aktiver Tischtennisspieler und ehemaliges Vorstandsmitglied des TTV Großseelheim und von vielen von uns der Hausarzt, hat sich mit einer Bitte an uns gewendet, der wir sehr gerne nachkommen. Gemeinsam mit seiner Schwester hat er das Hilfsprojekt "Help for Kyegegwa" gestartet. Kyegegwa ist eine Region im Westen Ugandas, 120 Meilen westlich der Hauptstadt Kampala. Die Menschen dort leben in großer Armut – es fehlt an sauberem Trinkwasser, Nahrungsmitteln, Saatgut für die Landwirtschaft und grundlegender Versorgung. Zahlreiche Familien sind von HIV/AIDS betroffen, und Infektionskrankheiten wie Malaria sind weit verbreitet.

Seit über drei Jahren arbeitet das Team um Alexander Kauka und seiner Schwester vertrauensvoll mit der

lokalen Organisation TAPAGRIC und ihrem Direktor Nathan Rwabulemba zusammen. TAPAGRIC setzt sich seit über 25 Jahren für betroffene Familien ein und hat unter anderem eine Primary School für 603 Kinder und eine Pre-School für 171 Kinder aufgebaut. Trotz vieler Fortschritte gibt es noch viel zu tun.

Das Hilfsprojekt unterstützt Kyegegwa mit finanziellen Mitteln mit dem Ziel, konsequent und nachhaltig die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern.

Alexander hat uns gebeten, sein Projekt unseren Mitgliedern näher zu bringen, weshalb wir es für eine gewisse Zeit auch auf unserer Homepage eingebunden hatten und auch hier das Projekt vorstellen, verbunden mit der Hoffnung, dass ihr sein Projekt unterstützt. Wer mehr Informationen zu dem Projekt sucht, findet diese auf der Homepage www.help-for-kyegegwa.de. (OG)

SPENDENKONTO

SPARKASSE MARBURG-BIEDENKOPF

IBAN: DE 68 5335 0000 0037 0081 25

BIC: HELADEF1MAR

PROJEKT: „HELP FOR KYEGEGWA“

KONTAKT

DR. ALEXANDER KAUKA

MARBURGER RING 8

35274 KIRCHHAHN-GROSSSEELHEIM

KONTAKT@HELP-FOR-KYELEGWA.DE



www.crimmo.de

Immobilie zu verkaufen?



Social Media:



 06421 38035-0

Jetzt kontaktieren!

Ihre regionalen Immobilienexperten

INSGESAMT 6. TITEL FÜR DEN TTC ANZEFahr BEI DEN BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN

Im letzten Jahr noch als jüngster Teilnehmer bei den Bezirkseinzelsmeisterschaften der Ü 65 gestartet, stellte sich Tobias in Naumburg erneut der Herausforderung, sich für die Hessischen Einzelsmeisterschaften zu qualifizieren. Leider hatten nur fünf Senioren gemeldet.

Das erste Spiel gegen Jürgen Winter war ein hartes Stück Arbeit und das 3:1 Ergebnis gibt nicht wieder, dass es recht knapp zunging. Aber der Start war geschafft und mit dem folgenden Sieg gegen Gerhard Diemel war die Qualifikation für die „Hessische“ bereits eingetütet. Daher ging Tobias auch entspannt in das Spiel gegen Volkmar Rode, der seine beiden Einzel zuvor jeweils glatt mit 3:0 Sätzen gewonnen hatte. Tobias lieferte Volkmar eine regelrechte Abwehrschlacht, denn dieser legte nach jedem Topspin den Ball wieder kurz ab, so dass Tobias weite Wege gehen musste. Aber der Anzefahrer kämpfte sich durch und gewann mit 3:1 Sätzen. Nun hatte er sogar den Turniersieg vor Augen.

Aber da stand ja noch das Spiel gegen Lothar Zinke (mit Antitop auf der Rückhand) aus. Tobias hatte sich vorgenommen, viel offensiver als im Jahr zuvor zu agieren, aber Lothar schaffte es immer wieder mit kurz abgelegten Schupfbällen in die Rückhand den harten ersten Topspin zu verhindern bzw. den abgewehrten Ball lang auf die Vorhand zu legen, so dass Tobias nicht „voll“ nachziehen konnte. Es entwickelte sich ein zäher Fight, der bis in den fünften Satz ging. Dann war bei Tobi plötzlich der Akku leer und die letzte Konzentration weg, so dass Volkmar letzten Endes verdient mit 11:9 gewann. Damit war der Traum vom Einzeltitel aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses geplatzt.

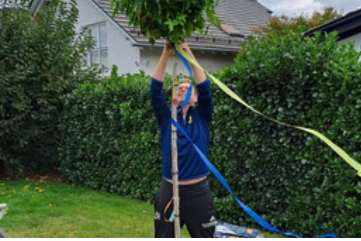
Die Doppel werden bei den Senioren nicht im 5 Jahre



Rhythmus ausgetragen, so dass die Spieler Ü 65 zusammen mit den Ü 60 Doppelpaarungen bilden mussten. Tobias wusste von dieser Regelung und fragte sofort bei Bernhard Wetterau, der früher auch Verbandsliga gespielt hatte, an. Dieser willigte sofort ein. Im Halbfinale trafen die beiden auf die Kombination Rode / Walke. Tobias und Bernhard legten alle Bälle so kurz und mit so viel Unterschnitt ab, dass beide nicht ins Spiel fanden. Nach verschenktem dritten Satz machten die beiden „Ernst“ und gewannen den vierten Satz mit 11:0!

Im Finale standen ihnen dann mit Hans-Ulrich Scholz und Class Seeberg gleich zwei gute Spieler von den Ü 60 Senioren gegenüber. Aber auch dieses Spiel ging klarer als erwartet mit 3:0 Sätzen an die Kombination aus Anzefahr und Weiterode, weil Tobias und Bernhard hinten sicher waren und immer wieder erfolgreiche Gegenattacken starten konnten. So holte Tobi an der Seite von Bernhard Wetterau den bereits 6. Bezirkstitel für den TTC! (TB)

BAUMPFLANZ-CHALLENGE



Am Abend des 18. September hat uns die Nachricht erreicht, dass uns Rolf-Werner Schmitt diel, 1. Vorsitzender des TTV Stadtallendorf, zur Baumpflanzaktion nominiert hat. Die Aktion geht aktuell auf youtube viral. Dabei pflanzt ein Verein einen Baum und nominiert zwei weitere Vereine, die ebenfalls einen Baum pflanzen müssen und dann ebenfalls zwei weitere Vereine nominieren müssen. Auf diese Weise wird die Aktion immer größer und die Anzahl der neu gepflanzten Bäume ebenso. Eine Woche Zeit haben wir bekommen, um einen Baum zu pflanzen und ein Video zu erstellen.

Frank hatte zufällig drei Bäume gekauft, die er in seinem Garten einpflanzen wollte und so bekam er spontan Hilfe vom TTC, die Conny organisiert hat. Nun steht ein großer Baum in Franks Garten und wir haben die Challenge erfolgreich gemeistert. Von uns wurden die Vereine "Anzefahr – mein Dorf" und der TTV Großseelheim nominiert. Herzlichen Dank an Maren, Steffi, Frank, Oli, Conny und Loris für's mitmachen.



HERRENMANNSCHAFT Ü 60 WIRD BEZIRKSMANNSCHAFTSMEISTER



Am Sonntag, den 21.12.2025 wurde das Finale der Mannschaftsmeisterschaften der Senioren über 60 ausgetragen. Diese Meisterschaften werden als „kompakte“ Punktrunde an einem einzigen Tag gespielt, doch hatten zwei andere Teams den Meldeschluss dafür versäumt, so dass es gleich zum Endspiel gegen Kassel-Waldau kam. Dieses Team hatte im letzten Jahr in identischer Besetzung noch gegen uns gewonnen und war erst im Finale an dem übermächtigen SVH Kassel gescheitert.

Norbert erwischte gegen Hilmar Hendrich einen klassischen Fehlstart, kam dann aber immer besser in die Partie und gewann die ersten beiden Sätze sicher, obwohl ihn dessen Blocks mit der langen Noppe im

schnellen Spiel immer wieder vor Probleme stellten. Als es dann im dritten Satz immer knapper wurde, kamen kurz Erinnerungen an die Niederlage gegen eben denselben Gegner hoch. Aber dann zog Norbert zwei unnachahmlich weiche Bälle, die Hilmar nicht retournieren konnte. Diesen Vorsprung ließ sich der Routinier nicht mehr nehmen. Reiner versuchte es gegen den Block-/Konterspieler Udo Henkel mit druckvoll überrollten Topspins und direkten Schüssen auf dessen Blocks. Das Spiel passte, wie man so schön sagt, perfekt. Udo fand zwei Sätze lang kein Gegenmittel und ging mit 5:11 und 2:11 regelrecht unter. Nach verlorenem dritten Satz, in dem der Spitzenspieler von Kassel-Waldau ihn in der Rückhand „festgenagelt“ hatte, konnte Reiner im vierten Satz

wieder die Kontrolle über das Spiel gewinnen, gewann sicher und brachte die Anzefahrer mit 2:0 in Führung. Am Nebentisch versuchte sich Tobias gegen Hans-Ulrich Scholz, konnte aber dessen weitgehend fehlerfreies Spiel gegen Noppe und Unterschnitt nicht stören. Den zweiten Satz verlor er unglücklich durch einige Netzroller mit 9:11. Als er im dritten Satz noch einmal zurückkommen wollte, gelangen Hans-Ulrich gleich 2 Kantenbälle hintereinander, die den Kampfgeist von Tobi endgültig brachen. Damit kam es zum Doppel. Das Anzefahrer Duo Krug/Essmann konnte nur im ersten Satz dagegehalten und verlor relativ sang- und klanglos mit 1:3, wobei den Waldauern im dritten Satz das Glück durchaus zur Seite stand. So war der schöne Vorsprung dahin: 2:2!

Norbert, der schon beim letzten Mal gegen Udo Henkel gewonnen hatte, „klaute“ den ersten Satz mit 11:9, nachdem er fast die ganze Zeit hinten gelegen hatte. Auch den zweiten gewann er erst in der Verlängerung,

um dann im dritten deutlich zu dominieren: 3:2. Am Nachbartisch musste Tobias feststellen, dass es auch mit einem Antitop gegen eine lange Noppe sehr schwierig sein, in den Angriff zu kommen. Obwohl er alle Angaben bekam und nicht blindlings in die Blockbälle mit der langen Noppe hineinspielte, konnte er Hilmar einfach nicht zu verwertbaren Bällen zwingen. Erst im dritten Satz gelang ihm kurz eine 4:3 Führung, verlor diese aber sofort wieder durch zwei Foule – ein gebrauchter Tag für Tobis Ehrgeiz! So ging das Spiel glatt verloren und Reiner musste ins Finale gegen Hans-Ulrich Scholz! Diesen ließ er mit scharf gezogener Rückhand und weich und kurz zurückgelegten Returns gar nicht erst zur Entfaltung kommen und gewann – gut für die Nerven – schnell und sicher in drei Sätzen mit 11:6, 11:4 und 11:6. Damit nahmen die Anzefahrer Revanche für die Niederlage im letzten Jahr und vertreten den Bezirk Nord bei den Hessischen Mannschaftsmeisterschaften im Februar 2026 in Selters. (TB)

SPIELBERICHT

Heim	Gast	S1	S2	S3	S4	S5	Sätze	Gesamt	
1-2	Norbert Krug	Hilmar Hendrich	11:5	11:6	11:9			3:0	1:0
2-1	Reiner Essmann	Udo Henkel	11:5	11:2	6:11	11:5		3:1	2:0
3-3	Tobias Brandt	Hans-Ulrich Scholz	6:11	9:11	5:11			0:3	2:1
D1-D1	Norbert Krug /Reiner Essmann	Udo Henkel /Hilmar Hendrich	11:7	7:11	10:12	7:11		1:3	2:2
1-1	Norbert Krug	Udo Henkel	11:9	14:12	11:6			3:0	3:2
3-2	Tobias Brandt	Hilmar Hendrich	4:11	5:11	5:11			0:3	3:3
2-3	Reiner Essmann	Hans-Ulrich Scholz	11:6	11:4	11:6			3:0	4:3
			Bälle 210:193					13:10	4:3

UNSER NACHWUCHS IM POKALWETTBEWERB

Im Pokal erwischte die Schülermannschaft nach einem Freilos das denkbar schlechteste aller Lose und musste ausgerechnet gegen den souveränen Tabellenführer der Kreisliga (!) antreten, da im Pokal nicht zwischen Kreisklasse und Kreisliga unterschieden wird. So gab es gegen Wallau die „Höchststrafe“ mit 0:4 ohne jede Chance auf einen Satzgewinn.

Die zweite Jugend hatten wir genau aus diesem Grund gar nicht zum Pokalwettbewerb angemeldet. Die erste erwischte (als vermutlich zweitstärkste Mannschaft) ein Freilos und durfte im Viertelfinale ausgerechnet gegen die schwächste noch verbliebene Mannschaft, Stadtallendorf II, antreten, die nur durch ein Freilos überhaupt ins Viertelfinale gekommen war. Dieses Spiel lief dann sehr einseitig für die Anzefahrer, die (sicherheitshalber) ein Mitglied der ersten Jugendmannschaft aufboten und ansonsten Spielerinnen und Spielern der zweiten Garde den Vortritt ließen. So kam es zum glanzlosen 4:1 und dem Einzug ins Halbfinale.

Halbfinale und Finale wurden am 14.12. in Steffenberg ab 13.00 Uhr ausgetragen. Qualifiziert hatten sich tatsächlich genau die vier stärksten Mannschaften der Kreisliga, also (alphabetisch sortiert) Angelburg, Anzefahr, Bad Endbach und Stadtallendorf. Wenn alle in Bestbesetzung antreten würden, das war klar, würde es zu Begegnungen kommen, die man auch in der Bezirksklasse der Senioren ansiedeln könnte... (Kati Acker für Angelburg, Noah Neufeld für Stadtallendorf, beide mit deutlich über 1400 TTR-Punkten, Lukas Jung für Anzefahr mit knapp 1600 und Krzysztof Nowek für Stadtallendorf mit gut 1650 TTR-Punkten).

Extrem gespannt wartete man auf die Auslosung.

Dann die Erleichterung: Anzefahr spielt gegen Bad Endbach und das bislang so souverän die Punktrunde anführende Angelburg muss gegen den haushohen Favoriten Stadtallendorf antreten. Trotz eines mehr als überraschenden Sieges von Kati Acker gegen Krzysztof Nowek mussten sich die Angelburger in vielen sehenswerten Matches mit 1:4 geschlagen geben. Die Anzefahrer Jungs hatten ja während der Woche erst gegen Bad Endbach gespielt und waren nach dem knappen Ausgang (6:4) gewarnt. Mit der Verstärkung durch Maren sollte es aber doch keine wirklichen Probleme geben. Maren verlor zwar ihr Einzel gegen Ruben Peter knapp, wobei sie gegen dessen Langnuppe bereits gute Ansätze zeigte, doch Lukas mit einem ungefährdeten Sieg gegen Lennart Rokitzki und Linus mit einer geglückten Revanche tian Lorenz (gut, wenn ein Jugendlicher einem ungewöhnlichen Taktik-Vorschlag seines Coaches vertraut) stellten auf 2:1 vor dem Doppel, das dann auch klar an die Anzefahrer Kombination ging, obwohl es Ruben mit seinem Störspiel Linus und Lukas nicht leicht machte in den Angriff zu kommen. Im zweiten Einzel machte Lukas dann kurzen Prozess mit seinem Gegner und das von allen erhoffte „große“ Finale war klar gemacht.

Gegen Stadtallendorf spielten alle in absoluter Bestform und brachten ihre favorisierten Gegner immer wieder an den Rand der Verzweiflung. So gewann Krzysztof den dritten Satz mit Mühe und Not in der Verlängerung (12:10) gegen Maren (!) – TTR-Differenz ca. 400 Punkte), nachdem er eine unglaubliche Ballonabwehr für sich entschieden hatte. Nein, hier hat sich niemand verschrieben. Maren konnte Krzysztofs Vorhandtopspins tatsächlich gegen Bas „locker“ blocken und gestaltete auch die

Rückhand-Rallys mindestens unentschieden. Einzig und allein die guten Aufschläge gaben letztlich den Ausschlag für die Nr. 1 der Stadtallendorfer. Lukas musste wieder einmal gegen seinen Angstgegner Noah Neufeld antreten, gegen dessen kluges Spiel er sich immer schwertut. Aber wie das mit guten Pferden so ist: am Ende von vier spannenden Sätzen (davon zwei in der Verlängerung) hatte Lukas das bessere Ende für sich und konnte auf 1:1 stellen. Soweit verlief alles nach Plan. Jetzt kam das erste spielentscheidende Match. Linus trat gegen Nils Küblböck an, der als Favorit in dieses Spiel ging. Linus leistete erbitterte Gegenwehr, setzte seine gefährlichen Aufschläge ein und zog seinen überrißenen Vorhand-Topspin nach dem anderen. Doch fast alles, was er an guten Bällen spielte, wurde von Nils mit gleicher oder noch besserer Qualität beantwortet. Daher kam es zu einem dramatischen fünf-Satz-Krimi, den der Anzefahrer glücklich, aber ht unverdient mit 13:11 gewann. Damit waren die Aktien deutlich gestiegen: sollte das Doppel gewonnen werden, wäre der Pokalsieg schon fast in Reichweite. Und unser Super-Doppel Lukas / Linus lieferte sich mit den Stadtallendorfern Krzysztof und Noah ein großartiges Duell auf höchstem spielerischen Niveau und mit vielen begeisternden Ballwechseln, die doch einige Zuschauer (und bereits fertige Spieler!) vor Ort und in Atem hielten. Und tatsächlich gewannen die beiden den ersten Satz mit 11:7 und schnupperten an der Sensation. Doch die beiden Stadtallendorfer



FEIERE MIT UNS 800 JAHRE ANZFAHR



schlugen zurück, wurden immer sicherer und griffen ihrerseits mit sehenswerten Topspin in die lange Vorhand der beiden Anzefahrer an. Das Spiel wogte hin und her, aber letztlich behielten die Stadtallendorfer in den drei folgenden Sätzen zunächst knapp, dann im letzten relativ deutlich die Oberhand.

Als weitere Delikatesse kam es dann zum Duell der Giganten: Lukas spielte gegen Krzysztof phasenweise auf Bezirksliga Niveau, konnte sich aber trotzdem nicht durchsetzen, weil er mit seinen Aufschlägen kaum nennenswerte Vorteile bewirken konnte und seinerseits im Rückschlag nicht so sicher und aggressiv agierte (oder agieren konnte), wie das notwendig gewesen wäre. So dominierte nach ausgeglichenen 1:1 Sätzen der Stadtallendorfer die Partie immer mehr und gewann letztlich noch klar mit 11:5 und 11:4. Maren, das war leider zu erwarten, bekam gegen Nils keinen Zugriff auf das Spiel und verlor chancenlos in drei Sätzen mit 5:11, 8:11 und 8:11.

Damit war der große Traum vom Titelgewinn geplatzt, aber eine 2:4 Niederlage gegen ein so starkes Team ist mehr als achtbar, betrachtet man an die Altersunterschiede und die klare Favoritenverteilung aufgrund der TTR-Werte. Im nächsten Jahr muss Krzysztof zu den Erwachsenen wechseln, während Linus, unser „Ältester“ dann gerade mal 16 ist. Also auf ein Neues im nächsten Jahr! (TB)

UNSERE TRAINER

IM GESPRÄCH MIT TOBIAS BRANDT UND MANFRED MÜLLER

Was wäre der TTC Anzefahr ohne die Menschen, die ihr Wissen, ihre Freizeit und ihr Herzblut in die Ausbildung unsere Kinder und Jugendlichen stecken? Tischtennis ist technisch eine der anspruchsvollsten Sportarten der Welt – und damit der Nachwuchs nicht nur den Ball trifft, sondern auch taktisch und mental wächst, braucht es erfahrene Mitglieder am Spielfeldrand. Wir haben uns mit zwei unserer Trainer zusammengesetzt: Tobi, der schon seit den 80ern die Vereinsgeschichte mitprägt und Manni, der mit frischem

NACHWUCHSARBEIT IST DAS FUNDAMENT UNSERER VEREINSZUKUNFT.

Elan und klarem Blick auf die Koordination seit diesem Jahr die Jugendlichen fit macht. Im Interview mit unserem ersten Vorsitzenden Oli sprechen sie über „Mentalmonster“, den berühmten „Pfeffer-Hexenkessel“ und die Frage, warum Tischtennis eigentlich im Kopf gewonnen wird.

Oli: Wie seid ihr zum Tischtennis gekommen und seit wann seid ihr Trainer?

Tobi: Mit 15 hat mich die Atmosphäre im „Pfeffer-Hexenkessel“ infiziert. Als Trainer war ich schon in den 80ern aktiv, habe Talente wie Heiko Kibling gefördert und bin nach einer Pause 2021 wieder voll eingestiegen.



Manni: Ich kam über Freunde zum Sport und leite das Training hier seit Januar 2026.

Oli: Was macht den TTC Anzefahr besonders?

Manni: Der familiäre Umgang und wie engagiert die Leute hier die Jugendlichen integrieren. Tobi: Die Summe der Menschen – vom Vorstand bis zu den Eltern, die oft ohne Mitgliedschaft im Hintergrund mithelfen.

Oli: Wie teilt ihr euch die Aufgaben im Training auf?

Manni: Einer führt die Gruppe, der Zweite macht am Balleimer Einzeltraining. So kann jeder Spieler wählen, ob er lieber in der Gruppe oder intensiv in der Box trainiert.

Oli: Was sind die wichtigsten Inhalte: Technik, Taktik oder Kondition? Tobi: Technik ist das Fundament; ohne sie gelingt unter Bedrängnis kein Schlag. Taktik ist das Gefühl für die richtige Entscheidung. Kondition wird erst ab der Bezirksliga kritisch, und mentale Stärke ist oft Typsache – manche sind „Mentalmonster“, andere brauchen Zuspruch. Manni: Im Anfängerbereich sind die koordinativen Fähigkeiten (Reaktion, Gleichgewicht etc.) die Basis. Später führen wir die Kids an Taktikpläne heran: Wo sind meine Stärken, wo die Schwächen des Gegners?

Oli: Wie motiviert ihr bei unterschiedlichem Leistungsniveau? Tobi: Sehr individuell. Bei Anfängern helfen Tipps zu Aufschlag und Platzierung, bei Erfahrenen gehen wir in technische Details wie das Timing beim Blockspiel. Manni: Bei Einsteigern steht der Spaß durch Spiele wie die „verflixte 7“ im Fokus. Die Leistungsträger ziehen ihre Motivation eher aus anspruchsvollen Übungen und dem Erfolg.

Oli: Welche Entwicklung seht ihr im Nachwuchs?

Tobi: Die Konkurrenz schläft nicht; Vereine wie Marbach oder Wallau leisten tolle Arbeit. Wir punkten oft durch konsequentes Aufschlagtraining – das wird woanders oft vernachlässigt. Manni: Es ist insgesamt schwerer geworden, Kids zu begeistern, besonders im Mädchenbereich.

Oli: Ein sportlicher Erfolg, der in Erinnerung bleibt?

Tobi: Das Comeback von Celina Weber bei den KEM nach 0:2-Rückstand und Marens Bezirksmeistertitel gegen die zuvor unbesiegte Nora Müller. Das war Wille pur. Manni: Der Aufstieg einer Mädchenmannschaft in die Hessenliga – auch wenn das Team später leider auseinanderbrach.

Oli: Welche Rolle spielen Teamgeist und Fairplay?

Tobi: Eine riesige. Jeder trainiert mit jedem, man gratuliert dem Gegner und feuert die Kameraden an. Das müssen wir Trainer vorleben. Manni: Absolut. Sport ist für die Ausbildung der Sozialkompetenz enorm wichtig.

Oli: Was sind eure Ziele für die kommenden Jahre?

Tobi: Privat möchte ich als Ü65-Senior die 1500 TTR-Punkte halten. Für den Verein ist der Klassenerhalt in der BOL wichtig, damit unsere Eigengewächse sportlich gefordert bleiben. Manni: Ich lasse gerne der Jugend den Vortritt. Mir geht es darum, dass die Kids aus Niederlagen lernen und dranbleiben.

Oli: Warum lohnt sich das Engagement als Trainer?

Manni: Das Ehrenamt ist das Herzstück des Vereins. Ohne diesen Einsatz gäbe es den Club nicht. Tobi: Man bekommt viel Wertschätzung und Vertrauen zurück. Es macht einfach Spaß, Erfolge gemeinsam zu feiern.



POSITION 1
SIMON WEGNER



POSITION 2
NORBERT KRUG



POSITION 3
CORNELIUS HAHN



POSITION 4
REINER ESSMANN

In der letzten Saison hatte die „Örschte“ nur Dank einer überragenden Rückrunde die Klasse retten können. Dieses Mal sah es noch schlimmer aus, weil Michael weiter ausfiel und Rainer und Norbert mit Verletzungen zu kämpfen hatten. Mit Blick auf die Aufstellungen der anderen Teams konnte man selbst das Minimalziel Klassenerhalt als optimistisch bezeichnen. Hofgeismar II mit gleich drei Spielern über 1900 TTR-Punkten galt als absoluter Topfavorit, gefolgt von Stadtallendorf, Kirchhain-Burgholz und Bad Wildungen, selbst bei Ginseldorf I hatten alle Spieler über 1800 TTR-Punkte auf dem Konto. Von der Papierform her schienen nur Ginseldorf II und Bromskirchen schlagbar. Bei zwei Absteigern und einem Relegationsplatz lag also eine Herkulesaufgabe vor unsere Truppe.

Beim Auftakt in Angelburg war mehr drin, als das 4:6 Ergebnis ausdrückt, zumal Simon Wegner überraschend gegen Marcel Seibel gewonnen hatte. Gegen Burgholz-Kirchhain setzte es – selbst ohne Spitzenspieler Möhl – eine klare Heimmiederlage mit 3:7 und in Hofgeismar gelang beim 0:10 nicht einmal ein Satzgewinn. Als dann auch noch in Stadtallendorf mit 4:6 verloren wurde, schien die Lage als Tabellenletzter ziemlich hoffnungslos. Doch mit der Rückkehr von Norbert Krug in Bromskirchen fand die „Örschte“ zu altem Kampfgeist zurück und entführte

Dank zweier Einzelsiege von Norbert im vorderen Paarkreuz zumindest einen Punkt. Im „alles oder nichts-Heimspiel“ gegen Rengershausen holte sich der TTC seinen ersten Erfolg, weil Simon vorne zu alter Stärke zurückfand und Rainer Essmann eine nervenstarke Vorstellung mit zwei Einzelerfolgen krönte. „Assistent“ Chrissie aus der Zweiten steuerte einen wichtigen Einzelzähler bei. Mit diesem Selbstvertrauen ging es zur Ersten nach Ginseldorf. Dort gelang ein kaum möglicher und in der Höhe fast sensationeller Sieg gegen ein leicht ersatzgeschwächtes Team, das aber von unseren Jungs einfach überrollt wurde. Sollte da noch mehr gehen? Ginseldorf II, gewarnt, kam nach Anzefahr mit „voller Kapelle“ (also Heidergott und Peschke) und lieferte dem TTC einen heißen Fight, den dieser Dank dreier Zähler vorn und zwei Einzelerfolgen gegen Petra Frank (Martin Gockel holte „hinten“ die beiden Gegenzähler) gewann. Damit sah die Lage schon wesentlich freundlicher aus. Daher war das abschließende 3:7 gegen Bad Wildungen leicht zu verschmerzen, in dem Simon mit zwei Einzelerfolgen eine tolle Serie von 8:0 Siegen in Folge (nach einem missglückten Start mit 2:8) aufstellte. So findet sich die Erste zum Schluss der Hinrunde auf Platz 6 der Tabelle wieder, immerhin an der Spitze aller der Teams, die gegen den Abstieg kämpfen... (TB)

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
1.1	Simon Wegner	9	5:4	5:4					10:8
1.2	Norbert Krug	5	2:3	3:2					5:5
1.3	Cornelius Hahn	8	0:4	1:3	1:3	2:2			4:12
1.4	Reiner Essmann	9			5:4	6:3			11:7
2.2	Christopher Spratte	1			1:0	0:1			1:1
2.3	Felix Nau	2			0:2	1:1			1:3
2.4	Burkhard Dörr	1			1:0	1:0			2:0
4.2	Lukas Jung	1			0:1	0:1			0:2
Einzel									34:38

TABELLE NACH DER VORRUNDE

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTC Eintr. 1969 Burgholz-Kirchhain	9	7	2	0	66:24	+42	16:2
2	TTC 1967 Hofgeismar II	9	6	2	1	68:22	+46	14:4
3	TTV 1951/66 Stadtlendorf III	9	5	2	2	50:40	+10	12:6
4	VfL Bad Wildungen e. V.	9	6	0	3	47:43	+4	12:6
5	TTC 1951 Ginseldorf	9	5	1	3	50:40	+10	11:7
6	TTC 1952 Anzefahr	9	3	1	5	39:51	-12	7:11
7	TTV Angelburg	9	2	1	6	30:60	-30	5:13
8	TSV 1912/60 Bromskirchen	9	1	3	5	30:60	-30	5:13
9	TTC 1951 Ginseldorf II	9	2	0	7	39:51	-12	4:14
10	Tuspo 1912 Rengershausen	9	2	0	7	31:59	-28	4:14

DIE ZWEITE MANNSCHAFT

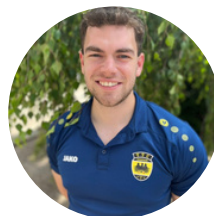
BEZIRKSLLIGA



POSITION 1
**MICHAEL
KACZMAREK**



POSITION 2
**CHRISTOPHER
SPRATTE**



POSITION 3
FELIX NAU



POSITION 4
BURKHARD DÖRR

Obwohl „nur“ Aufsteiger hatte sich die Zweite vorgenommen, nicht in den Abstiegskampf zu geraten. Gar nicht so leicht, denn bei elf Mannschaften wird es gleich drei direkte Absteiger (!) geben und eine Relegation für den Achten der Tabelle erforderlich sein. Dann kam noch vor der Runde die schockierende Nachricht, dass mit Marburg-Ockershausen ein Traditionsverein aus personellen Gründen keine Punktrunde mehr bestreiten kann. Sportlich gut: ein Absteiger steht schon fest, menschlich tragisch: mit Herbert Kattenborn kann der beste Tischtennispieler der älteren Generation nicht mehr an der Platte bewundert werden. Als Favorit auf die Meisterschaft gelten vor allem Ginseldorf III (ausgeglichen bis auf Position 4, dort noch 1721 TTR-Punkte) und Marbach II (mit Schmidt und Nakashima im vorderen Paarkreuz).

Beim Auftakt bei einem der Favoriten (Ginseldorf III) erwischte die Zweite einen ordentlichen Start, konnte aber trotz der geschenkten Zähler gegen Herbener nicht punkten (4:6). Dann folgte ein überraschend hoher Erfolg gegen Cölbe mit 8:2 dank zweier erfolgreicher Doppel und bärenstarker Felix und Chrissie, die „vorne“ makellose vier Einzel gewannen. Es folgte ein Unentschieden bei den Adorfern und eine deutliche

2:8-Klatsche in der Marbach, dem zweiten Favoriten. In Kellerwald gelang dann ein wichtiger Auswärtssieg (6:4), an dem die ganze Mannschaft beteiligt war und Carsten zwei wichtige Einzel beisteuerte. Als dann noch der knappe Erfolg gegen Sterzhausen eingetütet war, wurde schon deutlich, dass die Zielsetzungen für die Runde nicht utopisch waren. In Biedenkopf setzte es dann eine knappe Niederlage, die aber mit einer sehr überzeugenden Vorstellung gegen den VfL Marburg beim 8:2 wieder mehr als wettgemacht wurde („hinten“ alle vier durch Buggi und Alexander). Zum Abschluss gelang dann noch ein Prestigeerfolg gegen Stadtallendorf III, bei dem Youngster Lukas einmal mehr sein Talent unter Beweis stellte, als er den Routinier Rolf-Werner Schmittziel in einem sehenswerten 5-Satz Krimi bezwingen konnte. Damit steht die Truppe auf einem sehr guten vierten Tabellenplatz. Das liegt vor allem daran, dass Phänomen Chrissie, der (gefühlte) immerhin mindestens drei Mal trainiert hatte, mit 12:6 Siegen „vorne“ eine wirklich gute Bilanz erzielte und alle anderen mindestens eine ausgeglichene. Mit dieser mannschaftlichen Stärke (selbst ohne „Katsche“) kann die Zweite die Rückrunde entspannt in Angriff nehmen und Lukas Jung als neuen Stammspieler ohne Druck integrieren. (TB)

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
2.1	Michael Kaczmarek	0							0:0
2.2	Christopher Spratte	9	6:3	6:3					12:6
2.3	Felix Nau	8	3:5	5:3					8:8
2.4	Burkhard Dörr	6	0:1	0:1	3:2	3:2			6:6
2.5	Andreas Luppold	0							0:0
3.1	Carsten Schmidt	5			3:2	2:3			5:5
3.2	Andreas Lauer	1			0:1	0:1			0:2
3.3	Alexander Stolp	1			1:0	1:0			2:0
4.1	Reinhard Nau	2			0:2	0:2			0:4
4.2	Lukas Jung	4			3:1	1:3			4:4
			Einzel						37:35

TABELLE NACH DER VORRUNDE

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TV 1862 Biedenkopf	9	8	0	1	61:29	+32	16:2
2	TSV Marbach II	9	7	1	1	64:26	+38	15:3
3	TTC 1951 Ginseldorf III	9	7	0	2	53:37	+16	14:4
4	TTC 1952 Anzefahr II	9	5	1	3	50:40	-10	11:7
5	TV 1907 Sterzhausen	9	4	1	4	46:44	+2	9:9
6	TTV 1951/66 Stadtlendorf IV	9	3	1	5	44:46	-2	7:11
7	VfL Marburg 1860	9	2	2	5	40:50	-10	6:12
8	VfL 02 Adorf	9	2	2	5	34:56	-22	6:12
9	TTC Kellerwald	9	1	1	7	31:59	-28	3:15
10	TV 1906 Cölbe	9	0	3	6	27:63	-36	3:15



POSITION 1
CARSTEN SCHMIDT



POSITION 2
ANDREAS LAUER



POSITION 3
ALEXANDER STOLP



POSITION 4
FRANK MERTE



POSITION 5
OLIVER GROSS

Das Ziel für die III. Mannschaft konnte angesichts der Meldelisten nur heißen: nicht absteigen! Als schwächste Mannschaft wurde von allen Bürgeln ausgemacht, auch Cölbe 2 und Marbach 3 galten als durchaus schlagbar. Favoriten auf die Meisterschaft gab es gleich drei: Schröck, Ginseldorf 4 und Stadallendorf 5. Gleich im ersten Saisonspiel gegen Bürgeln musste also gewonnen werden. Dies gelang, wenn auch sehr knapp, mit 6:4, weil sich der Neuling – hochmotiviert – lange Zeit wehrte. Das folgende Unentschieden in Kirchhain dagegen resultierte aus einer guten Mannschaftsleistung mit einem überragenden Alex Stolp, der beide Spitzeneinzel gegen Hoos und Weinand gewinnen konnte, auch Andys Sieg gegen Weinand kam sicherlich unerwartet, aber um so hilfreicher. Danach kam eine 1:9 „Klatsche“ gegen Ginseldorf. Die „Revanche“ gab es dann ausgerechnet bei den favorisierten Schröckern, die von den Anzefahrern mit einem 0:2 Rückstand aus den Doppeln geschockt wurden und eine überraschende Heimmiederlage erlitten. Stadallendorf V erwies sich – wie erwartet – als zu stark, in Marburg konnte man trotz Gewinn beider Eingangsdoppel nicht punkten. Beim Prestigeduell in der Marbach lief „vorne“ nichts zusammen, so dass die drei Siege „hinten“ nicht reichten, um Zählbares mitzunehmen. Damit musste im letzten Spiel noch ein Erfolg her, um die unteren Tabellenregionen hinter sich zu lassen. Und tatsächlich gelang der III. dank des bärenstarken hinteren Paarkreuz mit 4 Siegen durch Oli und Frank der Sieg über Cölbe. Damit steht die Truppe zu Recht an der Spitze der unteren Tabellenhälfte und muss sich für die Rückrunde wenig Sorgen machen... (TB)

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
3.1	Carsten Schmidt	1	1:0	0:1					1:1
3.2	Andreas Lauer	8	0:8	3:5					3:13
3.3	Alexander Stolp	8	1:6	5:2	1:0	0:1			7:9
3.4	Frank Merte	7			2:5	5:2			7:7
3.5	Oliver Groß	8			4:4	5:3			9:7
			Einzel						27:37

TABELLE NACH DER VORRUNDE

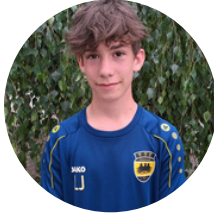
Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTV 1951/66 Stadtlendorf V	8	7	0	1	56:24	+32	14:2
2	TTC 1951 Ginseldorf IV	8	6	0	2	55:25	+30	12:4
3	TTV 1976 Schröck	8	6	0	2	54:26	+28	12:4
4	TTC Eintr. 1969 Burgholz-Kirchhain II	8	4	2	2	48:32	+16	10:6
5	TTC 1952 Anzefahr III	8	3	1	4	36:44	-8	7:9
6	TV 1906 Cölbe II	8	3	0	5	38:42	-4	6:10
7	VfL Marburg 1860 II	8	3	0	5	32:48	-16	6:10
8	TSV Marbach III	8	2	0	6	26:54	-28	4:12
9	1. TTC Bürgeln 1982	8	0	1	7	15:65	-50	1:15

DIE VIERTE MANNSCHAFT

KREISLIGA SÜD-OST



POSITION 1
REINHARD NAU



POSITION 2
LUKAS JUNG



POSITION 3
TOBIAS BRANDT



POSITION 4
CELINA WEBER

Mit einer guten Mischung aus Jung (Lukas Jung, 14 / Celina Weber, 22) und Alt (Tobias Brandt und Reinhard Nau, beide Ü 60) hatte sich die Mannschaft das Ziel gesetzt, im vorderen Tabellendrittel zu landen. Als Favorit auf die Meisterschaft galt aber die erste Mannschaft von Lahntal. Dahinter wurden Anzefahr, Schönstadt und der VfL Marburg als etwa gleichstark angesehen.

Wie das Schicksal so wollte, kam es gleich im ersten Spiel zur Begegnung mit Lahntal. Überraschenderweise konnten die Anzefahrer nach einem erwarteten 1:1 im Doppel auch in den Einzeln mithalten und das vordere Paarkreuz sogar für sich entscheiden: Dixie und Lukas gewannen beide gegen Kirschstein und Lukas in einem dramatischen Fünf-Satz-Spiel gegen Dreher. Auch hinten kamen zwei Einzel gegen Matthias Lauth, wobei Celina ihr bestes Tischtennis zeigen konnte. Damit gelang ein fast schon sensationeller Auftakt in einem äußerst knappen Match, in dem die Anzefahrer am Ende gerade mal einen Satz mehr auf dem Konto hatten.

Beflügelt von diesem Auftakt eilte die Truppe von Sieg zu Sieg und behauptete die Tabellenführung, bis das Spiel gegen Schönstadt kam, in dem sich Celina ihre schon angegriffene Schulter wieder verletzte und so beide Spiele verlor. Da auch Tobi hinten nur einen Sieg

holte, reichten die drei Punkte „vorne“ nur zu einem Unentschieden. Danach folgte ein knapper Sieg gegen Schröck, den der „Oldie“ Ingo mit einem Einzelsieg hinten sicherte, und ein souveränes 8:2 gegen Ginseldorf V. Gegen Moischt drohte dann ein Desaster, als die Mannschaft 2:5 hinten lag, doch konnten Lukas, Tobias und Ingo das Unentschieden gerade noch retten. Stadallendorf VI wurde dann beim 7:3 Erfolg „programmgemäß“ in die Schranken verwiesen. Zum Abschluss der Runde kam es dann zum Showdown in Großseelheim. Doch hatte Großseelheim als Joker Ferdinand Bünemann dabei, der stark aufspielte und zwei Punkte für die Gastgeber holte. Allerdings musste er sich zusammen mit Alexander Kauka gegen die beiden Jugendspieler Lukas Jung und Linus Meister überraschend geschlagen geben. Neuzugang Jonas Grell rückte ins hintere Paarkreuz und gewann ebenfalls beide Einzel. Auch der Doppelerfolg von Dixie/Tobi gegen Grell/Klee half nicht wirklich weiter, da Boris Klee im Einzel über sich hinauswuchs und beide Spiele gewann. Damit hatte die IV. ausgerechnet im letzten Spiel ihre erste Niederlage kassiert. Dass sie dennoch Herbstmeister ist, hat sie ausgerechnet den Großseelheimern zu verdanken, die in derselben Besetzung überraschend auch in Lahntal gewinnen konnten. (TB)

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
4.1	Reinhard Nau	10	5:5	8:2					13:7
4.2	Lukas Jung	10	7:3	10:0					17:3
4.3	Tobias Brandt	10			9:1	7:3			16:4
4.4	Celina Weber	5			4:1	2:3			6:4
5.2	Ingo Groß	5			1:4	2:3			3:7
			Einzel						55:25

TABELLE NACH DER VORRUNDE

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTC 1952 Anzefahr IV	10	7	2	1	67:33	+34	16:4
2	TTV Lahntal 1990	10	8	0	2	66:34	+32	16:4
3	TTC 1970 Schönstadt	10	6	2	2	57:43	+14	14:6
4	TTV Großseelheim 1972	10	6	0	4	55:45	+10	12:8
5	VfL Marburg 1860 III	10	5	1	4	54:46	+8	11:9
6	TTV Moischt-Cappel	10	4	2	4	53:47	+6	10:10
7	TTV 1976 Schröck II	10	5	0	5	48:52	-4	10:10
8	TTV 1951/66 Stadtlendorf VI	10	3	2	5	48:52	-4	8:12
9	TTV Ebsdorfergrund	10	4	0	6	40:60	-20	8:12
10	TTV 1951/66 Stadtlendorf VII	10	2	1	7	35:65	-30	5:15
11	TTC 1951 Ginseldorf V	10	0	0	10	27:73	-46	0:20

DIE FÜNFTE MANNSCHAFT

1. KREISKLASSE SÜD-OST



POSITION 1
JÖRG SPRENGER



POSITION 2
INGO GROSS



POSITION 3
STEFFEN THOMAS



POSITION 4
**CHRISTOPH
KISSLING**



POSITION 5
**JAN-PHILIPP
BIECKER**



POSITION 6
ALFONS SCHÜSSLER

Die Aussichten für die V. Mannschaft waren ungewiss: Jörg würde sicherlich nur wenig Spiele machen können und Ingo stünde nur als Ersatzspieler zur Verfügung. So gesehen wurden mindestens drei Mannschaften deutlich stärker eingeschätzt: Neustadt als Titelfavorit vor Kirchhain-Burgholz 3 und Stadtallendorf 9. Außerdem verfügt noch Amöneburg über ein sehr starkes erstes Paarkreuz. Als deutlich schwächste Mannschaft wurde die V. aus der Marbach eingeschätzt. Ein guter Mittelfeldplatz war also in etwa das, was man von der „Stamm“-Besetzung Jan-Philipp Biecker, Christoph Kißling, Alfons Schüssler und Steffen Thomas erwarten durfte.

Die erste Begegnung in Amöneburg wurde zum klassischen Fehlstart. Mit 2:8 geriet die Truppe um Kapt'n Jan-Philipp unter die Räder. Ohne ernsthaftes Training gingen beide Eingangsdoppel verloren und auch „vorne“ lief nichts zusammen. Auch die Nr. 3 der Amöneburger, Mark Schaarschmidt, konnte „hinten“ beide Spiele gewinnen. Doch drei Spiele später sah es schon wieder ganz anders aus: Einem knappen Sieg beim VfL Marburg IV mit 6:4 folgten ein 10:0 Heimsieg gegen Marbach V und ein klarer 8:2 Auswärtserfolg bei Neustadt 2. In Stadtallendorf kassierte man eine unerwartete Niederlage. Einem Pflichtsieg gegen Niederlein folgte eine böse „Klatsche“ in Burgholz-Kirchhain bei der Dritten. Gut erholt wurde dann die starke 9. aus Stadtallendorf mit 6:4 in Schach gehalten und zum Abschluss gab es das Sahnehäubchen: einen Heimsieg gegen den Tabellenführer aus Neustadt! Damit schob sich die V. Mannschaft zum Abschluss etwas überraschend noch auf Platz 2 vor und liegt nur drei Punkte hinter dem führenden Neustadt!(TB)

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
5.1	Jörg Sprenger	2	1:1	0:2					1:3
5.2	Ingo Groß	0							0:0
5.3	Jan-Philipp Blecker	9	5:4	6:3					11:7
5.4	Christoph Kibling	8	4:2	4:2	1:1	0:2			9:7
5.5	Steffen Thomas	7	0:1	0:1	4:2	4:2			8:6
5.6	Alfons Schüßler	6			3:3	4:2			7:5
6.1	Klaus Vorig	1			0:1	1:0			1:1
6.2	Norbert Boland	2			2:0	2:0			4:0
6.4	Karlheinz Pfeffer	1			0:1	1:0			1:1
			Einzel						42:30

TABELLE NACH DER VORRUNDE

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	VfL 1864/87 Neustadt	9	7	1	1	66:24	+42	15:3
2	TTC 1952 Anzefahr V	9	6	0	3	50:40	+10	12:6
3	TSV 1888 Amöneburg	9	5	1	3	55:35	+20	11:7
4	TTV 1951/66 Stadtallendorf VIII	9	5	1	3	51:39	+12	11:7
5	TTC 1981 Niederklein	9	5	0	4	44:46	-2	10:8
6	TTV 1951/66 Stadtallendorf IX	9	3	2	4	51:39	+12	8:10
7	VfL 1864/87 Neustadt II	9	4	0	5	43:47	-4	8:10
8	TTC Eintr. 1969 Burgholz-Kirchhain III	9	3	1	5	39:51	-12	7:11
9	VfL Marburg 1860 IV	9	3	0	6	30:60	-30	6:12
10	TSV Marbach V	9	1	0	8	21:69	-48	2:16

DIE SECHSTE MANNSCHAFT

2. KREISKLASSE OST

Ein Blick auf die Aufstellungen zu Saisonbeginn versprach große Spannung in dieser Klasse. Wer würde alle Gemeldeten wirklich an den Start bekommen? Bei der nominell stärksten Mannschaft aus Mardorf war das Comeback von Marcel Dommermuth unsicher, bei Schröck III konnte man am ehesten vermuten, dass auch in dieser Aufstellung gespielt werden würde. Dahinter kamen gleich mehrere Mannschaften mit TTR-Werte über 1300 bis zum vierten Spieler daher, darunter auch die Anzefahrer Truppe mit der „Stamm“ – Besetzung Klaus Vorig, Norbert Boland, Karl-Heinz Pfeffer und Alfons Kißling.

Ohne Alfons Kißling schnupperte die 6. Mannschaft beim 4:6 in Amöneburg II knapp am Punktgewinn. Danach folgten zwei Unentschieden gegen Schröck 3 und Stadtallendorf 10. Danach gab es ein 9:1 bei Burgholz-Kirchhain IV, gefolgt von einer sehr deutlichen Niederlage gegen Mardorf mit dem besten Spieler der Kreisklasse, Marcel Dommermuth, und dem noch Jugendlichen Nick Littauer als „Ersatz“-Verstärkung. Gegen Ebsdorfergrund setzte es eine knappe Niederlage, um dann zu Hause gegen Cölbe IV haushoch mit 9:1 und Schweinsberg knapp mit 6:4 zu gewinnen. Das letzte Spiel führte die 6. dann zur zweiten Mannschaft von Großseelheim, wo Dank zweier Einzelerfolge von Klaus Vorig im vorderen Paarkeuz und aller vier Einzel durch Karl-Heinz und „Ersatz“ Patrick ein hoher Sieg beim Tabellennachbarn gelang. Dadurch konnte sich der TTC noch nach vorne schieben und belegt mit 10:8 Punkten einen ordentlichen 5. Platz in der Halbzeittabelle. Ohne die zwei knappen 4:6 Auswärts-Niederlagen wäre sicherlich noch mehr drin gewesen. (TB)



POSITION 1
KLAUS VORIG



POSITION 2
NORBERT BOLAND



POSITION 3
ALFONS KISSLING



POSITION 4
KARLHEINZ PFEFFER



POSITION 5
VINCENT PFEIFFER



POSITION 6
STEFAN BAUERBACH

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
6.1	Klaus Vorig	7	5:2	4:3					9:5
6.2	Norbert Boland	7	2:5	2:5					4:10
6.3	Alfons Kibling	5	1:2	3:0	2:0	1:1			7:3
6.4	Karlheinz Pfeiffer	9	0:1	1:0	6:2	7:1			14:4
6.5	Vincent Pfeiffer	0							0:0
6.6	Stefan Bauerbach	1			0:1	0:1			0:2
7.1	Linus Meister	1			0:1	1:0			1:1
7.4	Patrick Pfeiffer	3			2:1	2:1			4:2
7.6	Sina Marie Kaczmarek	2			1:1	0:2			1:3
9.4	Markus Geisel	1			0:1	0:1			0:2
			Einzel						40:32

TABELLE NACH DER VORRUNDE

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTC Mardorf	9	9	0	0	76:14	+62	18:0
2	TTV 1976 Schröck III	9	4	4	1	56:34	+22	12:6
3	SV Schweinsberg 1921	9	5	2	2	55:35	+20	12:6
4	TTV Ebsdorfergrund II	9	5	2	2	51:39	+12	12:6
5	TTC 1952 Anzefahr VI	9	4	2	3	51:39	+12	10:8
6	TSV 1888 Amöneburg II	9	4	0	5	40:50	-10	8:10
7	TTV Großseelheim 1972 II	9	3	2	4	39:51	-12	8:10
8	TTV 1951/66 Stadtlendorf X	9	2	2	5	35:55	-20	6:12
9	TV 1906 Cölbe IV	9	2	0	7	36:54	-18	4:14
10	TTC Eintr. 1969 Burgholz-Kirchhain IV	9	0	0	9	11:79	-68	0:18

DIE SIEBTE MANNSCHAFT

2. KREISKLASSE MITTE



POSITION 1
LINUS MEISTER



POSITION 2
LEO BOLAND



POSITION 3
MARIO FUCHS



POSITION 4
PATRICK PFEFFER



POSITION 5
HARTMUT BRENNER



POSITION 6
SINA KACZMAREK



POSITION 7
MARKUS LUPPOLD

Vier Mannschaften würden vermutlich die Meisterschaft ausspielen: Sterzhausen III mit der nominell stärksten Aufstellung, Moischt II, Bürgeln II und Cölbe III mit allen gemeldeten Stammspielern und jeweils deutlich über 1300 TTR-Punkten. Dahinter sollte sich ein Mittelfeld mit etwa drei oder vier Mannschaften bilden und unsere VII. würde von der Papierform eher gegen den Abstieg kämpfen müssen. Denn mit Linus Meister war angesichts seines Mehrfachengagements nicht immer zu rechnen, so dass Patrick Pfeffer und Hartmut Brenner „vorne“ und Sina Kaczmarek „hinten“ die 3er – Stammesbesetzung bildeten. Dazu würden Mario Fuchs und Stefani Kaczmarek sich die Einsatzzeiten teilen. Zu diesem Zeitpunkt konnte noch niemand wissen, dass Mario viele Spiele aus Verletzungsgründen verpassen würde.

Den Auftakt bildete eine knappe 4:6 Niederlage bei Bürgeln 2. Sina Kaczmarek gelangen drei der vier Gegenpunkte (1 Doppel, 2 Einzelerfolge). Dann wurde die erste Mannschaft von Blau-Gelb Marburg mit 6:4 geschlagen, gefolgt von zwei Unentschieden. In Moischt geriet die Truppe beim 2:8 allerdings arg unter die Räder. Gut erholt wurde dann Mardorf II glatt mit 7:3 in die Schranken verwiesen. Es folgte eine knappe Heimmiederlage gegen Sterzhausen. Leider stark ersatzgeschwächt musste die 7. dann in Cölbe gegen deren Dritte antreten und verlor 8:2. Zum Abschluss der Vorrunde konnte noch ein wichtiger Auswärtserfolg verbucht werden. Mit 7:3 gewann man deutlich bei der dritten Garnitur von Ebsdorfergrund. Damit sicherte sich das Team einen überraschend guten Platz im gesicherten Mittelfeld (810 Punkte).-TB

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
7.1	Linus Meister	1	1:0	0:1					1:1
7.2	Leo Boland	0							0:0
7.3	Mario Fuchs	4	0:4	2:2					2:6
7.4	Patrick Pfeffer	5	2:3	2:3					4:6
7.5	Hartmut Brenner	6	1:4	2:3	1:0	1:0			5:7
7.6	Sina Marie Kaczmarek	8	1:2	3:0	2:3	4:1			10:6
7.7	Markus Luppold	1			0:1	1:0			1:1
8.1	Thomas Staffel	2			1:1	1:1			2:2
8.3	Stefani Spielvogel	6			3:3	3:3			6:6
8.4	Marianne Staffel	2			1:1	1:1			2:2
9.1	Timo Jung	1			1:0	1:0			2:0
			Einzel						35:37

TABELLE NACH DER VORRUNDE

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	1. TTC Bürgeln 1982 II	9	9	0	0	72:18	+54	18:0
2	TV 1907 Sterzhausen III	9	8	0	1	67:23	+44	16:2
3	TTV Moischt-Cappel II	9	6	1	2	59:31	+28	13:5
4	TV 1906 Cölbe III	9	6	0	3	57:33	+24	12:6
5	TTC 1952 Anzefahr VII	9	3	2	4	41:49	-8	8:10
6	TTC 1951 Ginseldorf VI	9	3	1	5	41:49	-8	7:11
7	Sportfreunde Blau-Gelb Marburg	9	2	1	6	35:55	-20	5:13
8	TTC 1970 Schönstadt II	9	2	1	6	30:60	-30	5:13
9	TTV Ebsdorfergrund III	9	2	1	6	26:64	-38	5:13
10	TTC Mardorf II	9	0	1	8	22:68	-46	1:17



POSITION 1
THOMAS STAFFEL



POSITION 2
WINFRIED BOTTHOF



POSITION 3
STEFANI SPIELVOGEL



POSITION 4
MARIANNE STAFFEL



POSITION 5
DIETER SCHNAUDT

Von der Papierform war die Angelegenheit ziemlich klar. Anzefahr 8 hatte als eine von nur wenigen Mannschaften Spieler mit durchschnittlich deutlich über 1200 TTR-Punkten am Start und sollte um die Meisterschaft mitspielen können. Schweinsberg 2, Neustadt 3 und Niederklein 2 sollten die stärksten Gegner sein. Amöneburg 3 und Mardorf 3 hatten sicherlich die schwächsten Kader gemeldet. Als Stammspieler der 8. sollten Thomas Staffel, Stefani Spielvogel, Winfried Botthof und Marianne Staffel für die Punkte sorgen. Als Joker standen noch die 13-jährige Maren Spielvogel und Dieter Schnaudt bereit.

Mit einem erwartet klaren Sieg gegen Mardorf 3 wurde die Runde optimal eröffnet. Das folgende Unentschieden auswärts in Stadtallendorf bei deren 11. Mannschaft brachte jedoch bereits den ersten Punktverlust. Noch schlimmer kam es in Neustadt, als man mit 3:7 gegen die dritte Mannschaft verlor. Hier machte sich das Fehlen von Thomas Staffel schmerzlich bemerkbar. Es folgte ein glanzvolles 9:1 gegen Cölbe 5. Auf der Euphorie-Welle wurden auch Amöneburg 3 und Großseelheim 3 mit 9:1 und 10:0 förmlich überrollt. In Niederklein dagegen setzte es beim 3:7 eine klare Niederlage. Beim letzten Spiel der Vorrunde gegen Schweinsberg II wurde lange gekämpft, am Ende aber verloren, weil die nur zu dritt angetretenen Schweinsberger mit Karl-Heinz Splettstößer einen überragenden Akteur hatten. So steht am Ende eine Bilanz von 9:7 Punkten und ein gesicherter Platz im Mittelfeld der Tabelle. In der Rückrunde müsste in konstanter Besetzung eigentlich eine bessere Platzierung möglich sein. (TB)

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
8.1	Thomas Staffel	7	3:4	5:2	3:1				11:7
8.2	Winfried Botthof	6	3:3	4:2					7:5
8.3	Stefani Spielvogel	8	5:2	3:0	5:0	1:0			14:2
8.4	Marianne Staffel	7		2:1	4:3	3:1			9:5
8.5	Dieter Schnaudt	3		0:1	1:2	1:1			2:4
9.2	Maren Spielvogel	1			1:0	1:0			2:0
			Einzel						45:23

TABELLE NACH DER VORRUNDE

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TV 1906 Cölbe V	8	7	0	1	60:20	+40	14:2
2	SV Schweinsberg 1921 II	8	6	1	1	48:32	+16	13:3
3	VfL 1864/87 Neustadt III	8	5	1	2	46:34	+12	11:5
4	TTC 1952 Anzefahr VIII	8	4	1	3	52:28	+24	9:7
5	TTC 1981 Niederklein II	8	4	1	3	46:34	+12	9:7
6	TTV 1951/66 Stadtlendorf XI	8	3	2	3	44:36	+8	8:8
7	TTV Großseelheim 1972 III	8	1	2	5	25:55	-30	4:12
8	TSV 1888 Amöneburg III	8	1	1	6	23:57	-34	3:13
9	TTC Mardorf III	8	0	1	7	16:64	-48	1:15

DIE NEUNTE MANNSCHAFT

3. KREISKLASSE NORD-OST



POSITION 1
TIMO JUNG



POSITION 2
MAREN SPIELVOGEL



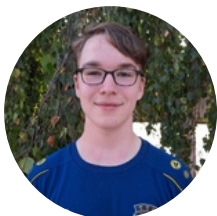
POSITION 3
JULIAN SCHICK



POSITION 4
MARKUS GEISEL



POSITION 5
ERIK WOHLLEBEN



POSITION 6
FELIX JUNG



POSITION 7
BASTIAN JOCKEL



POSITION 8
NOAH LATHER

Zweifellos ist die dritte Kreisklasse Nord-Ost bärenstark besetzt, jedenfalls wenn man auf die TTR – Punkte der Meldungen schaut. Vier Mannschaften haben bis auf Position 4 hinunter mindestens 1200 Punkte, oft auch mehr aufzuweisen. Von daher wäre es sinnvoller gewesen, wenn die 9. in der schwächeren 3. Kreisklasse Ost hätte antreten dürfen. Für die 9. Mannschaft mit Maren Spielvogel, Timo Jung, Markus Geisel und Felix Jung galt es angesichts niedrigerer TTR-Werte, möglichst den einen oder anderen Punkt mitzunehmen. Zum Auftakt setzte es beim 2:8 gegen Bürgeln III eine deutliche Niederlage. Nur Felix Jung konnte mit seinem Vater ein Doppel und ein Einzel gewinnen. Gegen Sterzhausen IV überrasschte das Team mit einem 5:5-Unentschieden, angeführt von der starken Maren. Auch beim 5:5 gegen Schröck IV

punktete das Team, wobei Markus Geisel besonders erfolgreich war. In Schwarzenborn verlor Maren beide Spiele, doch Timo Jung besiegte den höher platzierten Boucsein. Gegen Amöna II erkämpften Maren und Markus ein 5:5, nachdem beide Eingangsdouble verloren gingen. In Ginseldorf gab es eine weitere 2:8-Niederlage, da das hintere Paarkreuz schwächelte. Zum Vorrundenabschluss gelang ein Sieg gegen Cölbe VI, wobei das vordere Paarkreuz alle Spiele gewann. Julius Adler, ein Nachwuchstalente, holte zwei Punkte für Cölbe. Am Ende der Vorrunde steht das Team mit 5:9 Punkten auf Platz 5 im Mittelfeld der Tabelle. Besonders Maren trug mit 7:5 Einzelsiegen im vorderen Paarkreuz maßgeblich dazu bei. In der Rückrunde muss jedoch die Doppelbilanz verbessert werden, da 3:9 mit zwei Doppeln nicht ausreicht. (TB)

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
9.1	Timo Jung	7	2:5	4:3					6:8
9.2	Maren Spielvogel	6	3:3	4:2					7:5
9.3	Julian Schick	0							0:0
9.4	Markus Geisel	7	0:1	0:1	2:4	4:2			6:8
9.5	Erik Wohlleben	0							0:0
9.6	Felix Jung	6			2:4	4:2			6:6
9.7	Bastian Jockel	2			0:2	1:1			1:3
			Einzel						26:30

TABELLE NACH DER VORRUNDE

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	1. TTC Bürgeln 1982 III	7	6	1	0	50:20	+30	13:1
2	TTC 1951 Ginseldorf VII	7	6	1	0	48:22	+26	13:1
3	TSV 1911 Amönau II	7	3	2	2	39:31	+8	8:6
4	TTV 1972 Schwarzenborn	7	4	0	3	34:36	-2	8:6
5	TTC 1952 Anzefahr IX	7	1	3	3	29:41	-12	5:9
6	TV 1907 Sterzhausen IV	7	1	2	4	32:38	-6	4:10
7	TTV 1976 Schröck IV	7	1	1	5	26:44	-18	3:11
8	TV 1906 Cölbe VI	7	1	0	6	22:48	-26	2:12

DIE ERSTE JUGENDMANNSCHAFT

KREISLIGA



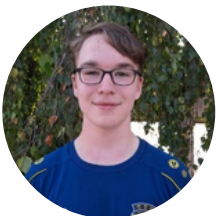
POSITION 1
LUKAS JUNG



POSITION 2
LINUS MEISTER



POSITION 3
MAREN SPIELVOGEL



POSITION 4
FELIX JUNG



POSITION 5
BASTIAN JOCKEL

Die erste Jugendmannschaft belegt nach der Vorrunde Platz 3, etwa das, was man erwarten durfte. Oft nicht in Bestbesetzung angetreten wurden dennoch nur drei Punkte abgegeben, einer gegen Stadtallendorf, zwei gegen Angelburg, weil man den Gegner unterschätzt hatte und Lukas fehlte. So liegt die Truppe in der Besetzung Lukas Jung, Linus Meister, Maren Spielvogel, Bastian Jockel und Felix Jung nach der Vorrunde auf Platz 3. Souveräner Tabellenführer ist Angelburg, das alle Spiele mit zwei starken Leuten vorne gewann, aber in Komplettbesetzung sicher zu schlagen sein wird.

Besonders beeindruckt hier die Bilanz von Lukas, der sich mit 15:0 gegen alle Spielsysteme inklusive Antitop und kurze und lange Noppe durchgesetzt hat. Die zweite bemerkenswerte Leistung stammt von Maren, die bei ihrer Premiere in der Kreisliga der U19 im vorderen Paarkreuz ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht hat, obwohl sie mit ihren 13 Jahren mit Abstand die jüngste Spielerin dort war. Dabei verlor sie selbst gegen eine Kati Acker, die mit 23:0 Siegen eine fast unglaubliche Bilanz aufzuweisen hat, denkbar knapp im fünften Satz. Daher dürfen wir auf ihre Entwicklung in der Rückrunde besonders gespannt sein. Linus, Bastian und Felix spielten in ihren jeweiligen Paarkreuz ziemlich entsprechend der Erwartungen aus dem Trainerteam, allerdings ist bei Felix mangels Training doch schon eine gewisse Stagnation im technischen Bereich festzustellen. Basti verblüfft – wie schon gewohnt – manchmal mit tollen Auftritten, manchmal allerdings agiert er wie in Zeitlupe und ohne jegliche Energie. Unseren Ratschlag, an seinem „Fitnesszustand“ zu arbeiten, hat er angenommen. (TB)

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
1.1	Lukas Jung	6	6:0	6:0	3:0				15:0
1.2	Linus Meister	6	3:3	4:2	2:0				9:5
1.3	Maren Spielvogel	7	1:4	2:2	2:1	2:0			7:7
1.4	Felix Jung	5	0:2		2:3	3:0			5:5
1.5	Bastian Jockel	7	0:1	1:3	5:2	3:0			9:6
			Einzel						45:23

TABELLE NACH DER VORRUNDE

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTV Angelburg	8	8	0	0	62:18	+44	16:0
2	TTV 1951/66 Stadtlendorf	8	6	1	1	57:23	+34	13:3
3	TTC 1952 Anzefahr	8	6	1	1	54:26	+28	13:3
4	TTC Bad Endbach	8	5	0	3	56:24	+32	10:6
5	TV 04 Wallau	8	4	0	4	44:36	+8	8:8
6	TTV Großseelheim 1972	8	3	0	5	24:56	-32	6:10
7	TTC 1951 Ginseldorf	8	2	0	6	31:49	-18	4:12
8	1. TTC Bürgeln 1982	8	1	0	7	22:58	-36	2:14
9	VfL Marburg 1860	8	0	0	8	10:70	-60	0:16

DIE ZWEITE JUGENDMANNSCHAFT

KREISKLASSE



POSITION 1
NOAH LATHER



POSITION 2
PAUL SCHÜSSLER



POSITION 3
THERESA SATORIUS



POSITION 4
MILENA GROSS



POSITION 5
JAKOB BALZER



POSITION 6
EMMA GNAU



POSITION 7
LASSE RHIEL

Die zweite Jugendmannschaft musste in der Kreisklasse U 19 antreten, obwohl einige ihre Mitglieder noch jünger als 14 Jahre waren. Trotz wenig eingespielter Doppel erreichten Noah Lather, Paul Schüssler, Theresa Sartorius, Milena Groß, Jakob Balzer, Emma Gnuau und Lasse Rhiel einen hervorragenden 4. Platz, punktgleich mit dem Tabellendritten aus Wallau. In der Rückrunde wird es wohl schwierig werden, diesen Platz zu halten. Ein Blick auf die Veränderung bei den Leistungszahlen verrät, dass Noah und Emma die meisten Pluspunkte gesammelt haben, allerdings aus ganz unterschiedlichen Gründen.

Noah hat im vorderen Paarkreuz mit 13:4 eine sehr ordentliche Bilanz aufzuweisen. die wenigen Niederlagen resultieren sogar eher aus Tagesformschwächen als aus Überforderung gegen zu starke

Gegner. Emma hatte bei ihrem einzigen Einsatz das Können und Glück auf ihrer Seite, eine deutlich vor ihr stehende Gegnerin (ca. 90 TTR Punkt mehr) zu schlagen. Dafür gab es natürlich reichlich TTR-Punkte. Ganz umgekehrt lief es leider bei Milena, die nach einer starken Anfangsphase ein, zwei Spiele etwas unglücklich verlor und daher insgesamt Minuspunkte gesammelt hat. Paul hat seine Punktzahl halten können, obwohl er durchweg im vorderen Paarkreuz eingesetzt wurde. Daher darf er auch mit einer Bilanz von 5:7 Spielen ein positives Fazit ziehen. Theresa hat die Hälfte der Spiele absolviert. Ihre Bilanz entspricht mit 3:5 Siegen nicht ganz ihren Möglichkeiten. Jakob hat sieglos trotz gutem Spiel eine schwarze Serie hingelegt und Lasse konnte in seiner ersten Saison schon ordentlich aber noch sieglos mithalten. (TB)

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
2.1	Noah Lather	7	4:3	6:1	3:0				13:4
2.2	Paul Schübler	6	2:4	3:3					5:7
2.3	Theresa Sartorius	3	0:2		3:0	0:1			3:3
2.4	Milena Groß	5	1:0	1:0	4:1	0:3			6:4
2.5	Jakob Balzer	3	0:1	0:1	0:2	0:2			0:6
2.6	Emma Gnau	1		0:1	1:0				1:1
2.7	Lasse Rhiel	2	0:1	0:2	0:1				0:4
			Einzel						31:29

TABELLE NACH DER VORRUNDE

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TSV Niederweimar	7	7	0	0	61:9	+52	14:0
2	FV 09 Breidenbach	7	5	1	1	38:32	+6	11:3
3	TV 04 Wallau II	7	3	2	2	41:29	+12	8:6
4	TTC 1952 Anzefahr II	7	3	2	2	37:33	+4	8:6
5	VfL Marburg 1860 II	7	2	2	3	30:40	-10	6:8
6	TTC Bad Endbach II	7	2	1	4	34:36	-2	5:9
7	TTC Eintr. 1969 Burgholz-Kirchhain	7	1	0	6	20:50	-30	2:12
8	TTV 1951/66 Stadtallendorf II	7	1	0	6	19:51	-32	2:12
9	TV 1862 Biedenkopf	0	0	0	0	0:0	0	0:0

DIE SCHÜLERMANNSCHAFT

KREISKLASSE



POSITION 1
BULWYE HÄNEL



POSITION 2
LINUS GÖTTIG



POSITION 3
PIUS KISSLING



POSITION 4
THEO GNAU



POSITION 5
**ANNA-LENA
BONACKER**

Die jüngste Schülermannschaft musste leider in der Kreisklasse U 13 starten, da keine jüngere Altersklasse zusammengekommen ist. Dementsprechend gibt es für unsere Anfänger, die überwiegend gegen deutlich ältere Spielerinnen und Spieler antreten mussten, nur Teilerfolge zu vermeiden. Aber immerhin hat fast jede und jeder bereits zwei oder mehr Einzelsiege errungen. Und hätte Bulwye, unser zweifellos bester Spieler in der Mannschaft, regelmäßiger spielen können, wäre vielleicht auch das ein oder andere Pünktchen mehr zu holen gewesen. In den meisten Spielen haben unsere Nachwuchsspieler eine klare Niederlage kassiert. Gegen Cölbe und Weidenhausen konnte leider kein einzelnes Spiel gewonnen werden. Gegen Weidenhausen 2 und Ginseldorf wurden jeweils zwei Einzel gewonnen. Einen Erfolg konnten die Mannschaft gegen Breidenstein 2 feiern. Mit 9:1 zeigte die Mannschaft eine tolle Mannschaftsleistung und feierte zurecht den ersten Sieg in ihrer noch jungen Karriere. Trotz des Erfolgs reichte es für die Truppe in der Besetzung: Bulwye Hänel, Linus Göttig, Pius Kissling, Theo Gnau und Anna-Lena Bonacker auf Grund des schlechteren Spielverhältnisses leider nur zum letzten Tabellenplatz, punktgleich mit Cölbe und Breidenstein 2.

Für die Rückrunde wäre ein Punkterfolg wünschenswert. Das Potential dafür wäre auf jeden Fall vorhanden: Bulwye würde vorne nicht viel verlieren, und Linus könnte im hinteren Paarkreuz sicherlich ein oder zwei Einzel mehr gewinnen. Ein weiterer Ansatzpunkt für eine Leistungssteigerung wäre sicherlich auch noch ein regelmäßiges Doppeltraining, das in der derzeitigen Konstellation im Training bislang leider nicht stattgefunden hat. (TB)

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
1.1	Bulwye Hänel	2	2:0	2:0	1:0				5:0
1.2	Linus Göttig	5	1:4	1:4	0:3				2:11
1.3	Pius Kibling	4	1:3	0:3	1:0	1:1			3:7
1.4	Theo Gnau	2	0:1		0:2	0:1			0:4
1.5	Anna-Lena Bonacker	5	0:2	1:1	0:5	1:2			2:10
			Einzel						12:32

TABELLE NACH DER VORRUNDE

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTC 1961 Weidenhausen	5	5	0	0	45:5	+40	10:0
2	TTC 1951 Ginseldorf	5	3	1	1	32:18	+14	7:3
3	TTC 1961 Weidenhausen II	5	3	1	1	30:20	+10	7:3
4	TV 1906 Cölbe	5	1	0	4	16:34	-18	2:8
5	TTC Breidenstein II	5	1	0	4	14:36	-22	2:8
6	TTC 1952 Anzefahr	5	1	0	4	13:37	-24	2:8

DIE AUFSTELLUNGEN IN DER RÜCKRUNDE DER SAISON 2025/2026

Hier haben wir dir die Mannschaftsaufstellungen der Rückrunde der Saison 2025 / 2026 aufgelistet. Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage. Scanne dazu einfach den Code unten rechts auf der Seite.

1. Mannschaft (Bezirksoberliga)

1. Wegner, Simon (1828)
2. Krug, Norbert (1802)
3. Essmann, Reiner (1750)
4. Hahn, Cornelius (1704)

2. Mannschaft (Bezirksliga)

1. Kaczmarek, Michael (1741)
2. Spratte, Christopher (1739)
3. Nau, Felix (1661)
4. Dörr, Burkhard (1666)
5. Jung, Lukas (1569) – SBEM

3. Mannschaft (Bezirksklasse)

1. Schmidt, Carsten (1585)
2. Stolp, Alexander (1576)
3. Merte, Frank (1521)
4. Lauer, Andreas (1520)

4. Mannschaft (Kreisliga)

1. Nau, Reinhard (1515)
2. Groß, Oliver (1509)
3. Brandt, Tobias (1509)
4. Weber, Celina (1429)

5. Mannschaft (1. Kreisklasse)

1. Biecker, Jan-Philipp (1438)
2. Sprenger, Jörg (1425)
3. Kißling, Christoph (1400)
4. Groß, Ingo (1388)
5. Schüßler, Alfons (1364)

6. Mannschaft (2. Kreisklasse)

1. Müller, Manfred (1394)
2. Vorig, Klaus (1368)
3. Thomas, Steffen (1360)
4. Pfeffer, Karlheinz (1350)
5. Boland, Norbert (1341)

7. Mannschaft (2. Kreisklasse)

1. Kißling, Alfons (1340)
2. Pfeiffer, Vincent (1309)
3. Meister, Linus (1296) – SBEM
4. Bauerbach, Stefan
5. Pfeffer, Patrick (1274)
6. Brenner, Hartmut (1270)
7. Kaczmarek, Sina Marie (1269)

8. Mannschaft (3. Kreisklasse)

1. Fuchs, Mario (1266)
2. Spielvogel, Maren (1237) – SBEM
3. Spielvogel, Stefani (1262)
4. Staffel, Thomas (1209)

9. Mannschaft (3. Kreisklasse)

1. Botthof, Winfried (1233)
2. Jung, Timo (1196)
3. Luppold, Markus (1210) – RES
4. Staffel, Marianne (1164)
5. Schick, Julian (1109)
6. Schnaudt, Dieter (1098)
7. Geisel, Markus (1058)
8. Jockel, Bastian (1073) – SBEM
9. Jung, Felix (1061) – SBEM
10. Lather, Noah (992) – SBEM
11. Kißling, Theo (868) – SBEM

1. Jugend (Kreisliga)

1. Jung, Lukas (1569)
2. Littauer, Nick (1385)
3. Meister, Linus (1296)
4. Spielvogel, Maren (1237)
5. Jockel, Bastian (1073)
6. Jung, Felix (1061)

2. Jugend (Kreisklasse)

1. Lather, Noah (992)
2. Schüßler, Paul (901)
3. Sartorius, Theresa (852)
4. Groß, Milena (854)
5. Gnau, Emma (816)
6. Rhiel, Lass (764)
7. Balzer, Jakob (747)

Schüler (Kreisklasse)

1. Hänel, Bulwye (815)
2. Kißling, Pius (728)
3. Gnau, Theo (714)
4. Bonacker, Anna-Lena (695)
5. Göttig, Linus (647)



SCANNE DEN CODE FÜR
WEITERE INFORMATIONEN ZU
UNSEREN MANNschaften



Küchen Dörr GmbH
Wetzlarer Str. 16
35260 Stadtlendorf

Tel.: 0 64 28 / 44 92 -0
Fax: 0 64 28 / 44 92 -18
www.kuechen-doerr.de





800 Jahre Anzefahr

Sa. 07.02.2026: 10-12 Uhr Vorverkauf Theaterkarten | Mehrzweckhalle Anzefahr

Sa. 14.02.2026: 10-12 Uhr Vorverkauf Theaterkarten | Mehrzweckhalle Anzefahr

So. 22.02.2026 14:30 Uhr Präsentation der Chronik | Mehrzweckhalle | Kaffee und Kuchen werden gegen Spende angeboten

1. Festwoche im März

Fr. 06.03.2026: 20 Uhr Festkommers | Einlass 19 Uhr | Mehrzweckhalle Anzefahr | Musik Tiny House Band | MGv 1903 Cäcilia Anzefahr

Sa. 07.03.2026

10 Uhr Eröffnung des neuen Anzefahr Wanderwegs "Der Weg des Wassers" | Start und Treffpunkt Mehrzweckhalle | Länge ca. 5,5 km | Ziel Feuerwehr Anzefahr | Verpflegung wird dort angeboten

19:30 Uhr Theateraufführung "Schlimmer geht's immer" | Einlass ab 18:30 Uhr | Eintritt 10 €/Karte

So. 08.03.2026

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst | Kirche St. Michael Anzefahr | Mitwirkende: Posaunenchor Niederwald | Männergesangsverein 1903 Cäcilia Anzefahr

14 - 17 Uhr Familiennachmittag im und ums Feuerwehrhaus mit Kaffee & Kuchen, Spiele, u.v.m.

18:00 Uhr Theateraufführung "Schlimmer geht's immer" | Einlass ab 17:00 Uhr | Eintritt 10 €/Karte

2. Festwoche (über Fronleichnam)

Mi. 03.06.2026: Feierliche Eröffnung | Fassanstich | 18 Uhr Heeresmusikkorps Kassel

Do. 04.06.2026: Ab 11 Uhr Oberhessischer Sechskampf

Fr. 05.06.2026: Discoabend im Festzelt | DJ Nize-T planet-radio

Sa. 06.06.2026: Liveband im Festzelt | Oktoberfest-Band Münchner Zwietracht

So. 07.06.2026

Ökumenischer Gottesdienst im Zelt mit anschl. Mittagessen

Ab 11 Uhr Höfefest / stehender Festzug entlang der Marburger Straße | Kulturelles, kulinarisches Angebot und Livebühnen:

Flaniermeile | Historisches | Hubschrauberflüge | Hofcafé | Ausstellungen | Aktionsbühnen | Weindorf | u.v.m.

Mo. 08.06.2026: Frühschoppen im Festzelt | Livemusik Hut Ab!

<https://anzefahr800.de>

